



RE/MAX Immobilien




Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

VON GRAFFENRIED
VERMÖGENSVERWALTUNG BRIG

Vertrauen verbindet
Privatbank-Dienstleistungen

Bahnhofstrasse 14
Perrig-Haus
3900 Brig

+41 27 922 11 77
www.graffenried-brig.ch

Swiss Private Banking

Nr. 24 | 21. Juni 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Gommer Einigung

Im Untergoms will man auch künftig eine gemeinsame Schule. Dies, nachdem die bisherige Vereinbarung gekündigt wurde. **Seite 4**

Bauernpräsident

Beat Imhof, Präsident der Bauernvereinigung Oberwallis, über die Herausforderungen in der Landwirtschaft. **Seiten 14/15**

Transferkarussell

Nach der Saison ist vor der Saison: Wer spielt im Oberwalliser Regio-Fussball neu für welchen Verein? Wer hört auf? **Seiten 22/23**



Foto zvg

Wie viel zahlt die Gemeinde?

Raron Der EHC Raron hat von der Gemeinde 1,6 Millionen Franken für sein Neubau-Projekt erhalten. Dem Fussballclub wurde für den Rhoneglut-Neubau fast eine Million Franken weniger versprochen. Das wirft Fragen auf.

Seite 3

Sichern Sie sich Ihren Studienplatz in Brig!

Zeit- und ortsunabhängig studieren an der Fernfachhochschule Schweiz



flexibel.
berufsbegleitend.
digital.
ffhs.ch

Bachelor in Betriebsökonomie

Bachelor in Wirtschaftsingenieurwesen

Start August 2018

Zürich | Basel | Bern | Brig

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Gris/Naters/	
Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/	
Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Brönnimann	027 967 19 16

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Gris/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)



Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während der üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Zumstein Erich, Seetalstrasse 42, 6274 Eschenbach
Grundstückeigentümer: Zumstein Erich, Seetalstrasse 42, 6274 Eschenbach

Planverfasser: Heinzmann Gervas, Architektur + Bauleitung, Weinbergstrasse 13, 3970 Salgesch

Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus
Bauparzelle: Parzelle Nr. 3412 Plan Nr. 45

Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Obere Garen»
Nutzungszone: Wohnzone W2 – 2 Etappe
Koordinaten: 614 493 / 129 765

Gesuchsteller: Kenzelmann Stephan, Konradstrasse 50, 8005 Zürich
Grundstückeigentümer: Kenzelmann Stephan, Konradstrasse 50, 8005 Zürich

Planverfasser: Heinzmann Gervas, Architektur + Bauleitung, Weinbergstrasse 13, 3970 Salgesch

Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus
Bauparzelle: Parzelle Nr. 3411, Plan Nr. 45

Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Obere Garen»
Nutzungszone: Wohnzone W2 – 2 Etappe
Koordinaten: 614 530 / 129 755

Gesuchsteller: Andenmatten Hermine, Waldstrasse 24, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Andenmatten Hermine und Noll Philipp, Waldstrasse 24, 3952 Susten

Planverfasser: Bauto AG, Andenmatten Kurt, Kantonsstrasse 27, 3952 Susten
Bauvorhaben: Aufstellen Wärmepumpe, Ersetzen 3 Fensterläden komplett
Bauparzelle: Parzelle Nr. 6802, Plan Nr. 26

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Pfywald»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 235 / 128 662

Gesuchsteller: Lötscher Patrick und Zahnd Corina, Bahnhofstrasse 2, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Lötscher Patrick, Bahnhofstrasse 2, 3952 Susten

Planverfasser: Heinzmann Gervas, Architektur + Bauleitung, Weinbergstrasse 13, 3970 Salgesch

Bauvorhaben: Neubau EFH
Bauparzelle: Parzelle Nr. 7596, Plan Nr. 2

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Waldmatten»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 305 / 128 411

Gesuchsteller: Ambühl Julia, Gintig 2, 3953 Leuk-Stadt

Grundstückeigentümer: Ambühl Julia, Gintig 2, 3953 Leuk-Stadt

Planverfasser: Heinzmann Gervas, Architektur + Bauleitung, Weinbergstrasse 13, 3970 Salgesch

Bauvorhaben: Abänderungsgesuch zu Baugesuch Nr. 17139

Bauparzellen: Parzelle Nr. 1511, 1512, 1513, 1514, Plan Nr. 29

Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Galdinen»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 614 925 / 129 675

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk



Die Gemeindeverwaltung Täsch schreibt die nachfolgende Stelle zur öffentlichen Bewerbung aus:

Sachbearbeiter(in) Verwaltung 100 %

Aufgaben: Mitarbeit bei sämtlichen anfallenden Sekretariatsarbeiten der Gemeindeverwaltung Täsch, Administration diverser Sachbereiche (Schwerpunkt Energie, Soziales, Umwelt und Kultur)

Anforderungen: – abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
– umfassende EDV-Kenntnisse
– Flexibilität
– rasches Auffassungsvermögen
– selbstständiges Arbeiten
– Mehrsprachigkeit (F / E / I / P) bevorzugt
– Erfahrung in öffentlichen Verwaltungsarbeiten und technisches Verständnis im Bereich Energie sind von Vorteil

Wir bieten: Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen und fortschrittlichen Sozialleistungen. Es erwarten Sie ein kollegiales Team, flexible Arbeitszeiten sowie Unterstützung bei Weiterbildungen.

Stellenantritt: Mitte September / Anfang Oktober

Bewerbung: Schriftliche Bewerbungen mit allen üblichen Unterlagen sind bis am **22. 6. 2018** an die Gemeindeverwaltung Täsch, z.H. Mario Fuchs, 3929 Täsch, zu senden.

Valais
Wallis
CARITAS

hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

Trial Schweizer Meisterschaft
24 Juni 2018
Eintritt Frei ab 9.30 Uhr
Leuk-Susten Bahnhof
Showsektionen / Festwirtschaft / Kindersektionen

Partners:

Spezial:

www.trial-illgraben.ch

RZ Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch

Heisse Debatte um Neubau-Projekt

Raron Der FC Raron fühlt sich von der Gemeinde Raron vernachlässigt. Neustes Beispiel: die Finanzierung der neuen Infrastruktur. Ein langjähriger Trainer spricht Klartext.

«Ich wünsche dem FC Raron mehr Unterstützung von der Gemeinde Raron», sagt Peter Troger, langjähriger Spieler und Trainer des Traditionsklubs, vor der 75-Jahr-Feier des Vereins in der RZ. Für ihn ist klar, dass sich die Gemeinde vermehrt an den Unterhaltskosten des Fussballklubs beteiligen muss. Auf den finanziellen Support der Gemeinde ist der Fussballklub auch bezüglich der neuen Infrastruktur angewiesen.

Wird der EHC Raron bevorzugt?

Der FC Raron träumt vom neuen Rhoneglut. Der Plan steht: Ein Neubau mit Garderoben, Sitzplätzen und neuer Buvette soll entstehen. Kostenpunkt: 2,2 Millionen Franken. Die Gemeinde will sich zu rund einem Drittel an den Kosten beteiligen. Das sind circa 734 000 Franken. Im Herbst braucht es dazu an einer Abstimmung das Ja der Bevölkerung. Ist damit alles klar? Nein. Der Grund ist der EHC Raron, der eine neue Eishalle baut. An den Kosten (rund 4,8 Millionen Fran-



Das «Rhoneglut» ist in die Jahre gekommen. Der FC Raron erneuert seine Infrastruktur.

Foto RZ-Archiv

ken) beteiligt sich die Gemeinde zu einem Drittel. Das sind rund 1,6 Millionen Franken. Das Ja der Stimmbewölkerung erfolgte im Herbst 2017. In Kreisen des FC Raron herrscht demnach die Forderung nach diesen 1,6 Millionen, die auch dem FC zustehen würden. Der Tenor rund um den Verein ist klar: Warum soll der FC fast eine Million Franken weniger erhalten als der EHC?

Fussball im Unterhalt teurer

Philipp Theler, Präsident des FC Raron, will dazu in der Öffentlichkeit keine Stellung beziehen. Dafür re-

den andere. Philipp Troger, langjähriger Trainer des FC Raron, hat eine klare Vorstellung: «Um die Kosten der neuen Infrastruktur zu stemmen, braucht es 1,6 Millionen Franken von der Gemeinde.» Troger erinnert an die Wichtigkeit des FC Raron in der Region. «Der FC mit seinen zahlreichen Juniorenmannschaften betreibt einen hohen Aufwand im Dorf bezüglich Jugendarbeit.» Nun gehe es darum, dass die Gemeinde ein Zeichen setze. Denn: Laut Troger ist der FC Raron wohl der einzige Fussballklub im Oberwallis, der den Unterhalt seiner Infrastruktur selbst bezahlen

muss und diesbezüglich keinen finanziellen Support von der Gemeinde erhält. «Eine Studie hat aufgezeigt, dass der Unterhalt einer Fussball-Infrastruktur teurer ist als jener einer Eishalle», sagt er. Troger betont, dass es nicht darum gehe, den EHC gegen den FC auszuspielen. «Der EHC Raron konnte zweifellos grosse Erfolge feiern, doch jene des FC Raron sind noch höher einzustufen», sagt er.

Gemeinde hin- und hergerissen

An der Urversammlung (gestern Mittwoch) wurde das Projekt des FC Raron vorgestellt. Was sagt Gemeindepräsident Reinhard Imboden dazu, dass sich die Gemeinde mit 1,6 Millionen Franken am Projekt des FC Raron beteiligen soll? «Es ist schwierig abzuschätzen, mit welchem Betrag die Gemeinde die jeweiligen Vereine unterstützen soll.» Wissend, wie verankert der FC Raron im Dorf ist, erinnert Imboden trotzdem daran, dass es neben den Sportvereinen auch noch diverse Kulturvereine in Raron gibt, bei denen «Begehrlichkeiten geweckt werden», wenn die Gemeinde jeweils Millionenbeträge für die Sportvereine spricht. Und: «Sollte die Bevölkerung den 1,6 Millionen Franken nicht zustimmen, stünde der FC Raron plötzlich mit leeren Händen da», mahnt der Gemeindepräsident. ■ **Simon Kalbermatten**

Der RZ-Standpunkt

Der Fussball und das liebe Geld



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Sommer, Sonne, Fussball, Bier – Männer- (und Frauen-)Herz, was willst du mehr? Die Fussball-Weltmeisterschaft in Russland lässt uns die Alltagssorgen vergessen und auch die grössten Fussballbanausen mitreden.

Ging dem Ausgleichstreffer der Schweiz gegen Brasilien ein Foul voraus? Hält Deutschland nach dem verpatzten Auftakt gegen Mexiko dem immensen Druck in den weiteren Gruppenspielen stand? Und können die Inselkicker von Island nach dem Auftakt-Remis gegen Argentinien weiter überraschen? Diese und andere Fragen werden am Stammtisch, am Arbeitsplatz oder beim Public Viewing ausgiebig diskutiert. Der Fussball machts möglich: Alle bringen ihr (Fach-)Wissen ein und reden mit bei der schönsten Nebensache der Welt.

Aber nicht nur die Fussball-WM im fernen Russland gibt zu reden, auch hierzulande sorgt der Sport und das Spiel mit dem runden Ball für hitzige Gemüter und noch heissere Köpfe. So fühlt sich

der FC Raron von der Gemeinde übergangen, weil der ortsansässige Partnerklub, der EHC Raron, mehr Geld für seine Infrastruktur bekommt (siehe Artikel oben). Der Grund: Die Gemeindebehörde hat sich darauf festgelegt, sich mit jeweils einem Drittel an den Infrastrukturkosten der Sportvereine zu beteiligen. Darum bekommt der Fussballklub für sein Ausbauprojekt mehr als die Hälfte weniger (734 000 Franken) als der Eishockeyclub für den Bau einer neuen Halle (1,6 Millionen Franken). Jetzt pochen ehemalige Fussballgrössen des Rarner Traditionsvereins, der dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert, darauf, dass sich die Gemeinde mit dem gleichen Betrag am Neubau des Rhonegluts beteiligt wie am Bau der neuen Eishalle. Für die Gemeinde eine verzwickte Situation. Denn: Die Begehrlichkeiten könnten auch andere Vereine auf den Plan rufen. Darum ist es letztlich egal, wie sich die Gemeinde in dieser Angelegenheit entscheidet. Sie wird am Schluss als Verliererin dastehen. ■

Zermatt sucht eine Skipiste

Zermatt Aus dem Skigebiet «Sunnegga» soll es eine neue Talabfahrt geben. Gegen eine erste Variante wurde eingesprochen. Nun wird nach weiteren Möglichkeiten gesucht.

Aus dem Skigebiet «Sunnegga» führen derzeit zwei Talabfahrten ins Dorf: Piste «Howete» und «Riedweg». Letzterer dürfte aber eigentlich nur noch bis in diesem Jahr doppelt genutzt werden (Skifahrer und Fussgänger). Als Alternative lag der Bau einer neuen Piste, «Windegga» auf dem Tisch. Weil aber Umweltverbände dagegen eingesprochen haben, wurde daraus nichts. Der Grund: Insbesondere im letzten Abschnitt hätte dafür Wald gerodet werden müssen. Eine Einigungssitzung blieb erfolglos (die RZ berichtete).

Verlängerungsgesuch für «Riedweg»

«Die Suche nach Alternativen läuft», sagt der Mediensprecher der Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Mathias Imoberdorf. Konkreter wollte er aber nicht werden. Wie Recherchen zeigen, sind mehrere Möglichkeiten im Gespräch: Um den umstrittenen letzten (Wald-)Abschnitt zu umgehen und einhergehend damit nicht ge-



Dieser Bereich des Quartiers «Spiss» ist auch als Talabfahrt aus dem Zermatter Skigebiet im Gespräch.

det werden muss, wird für die ursprünglich geplante Piste «Windegga» in diesem Bereich eine andere Linie gewählt. Zweite Option: Die gleiche Piste endet vor dem besagten letzten Waldabschnitt oberhalb des Dorfes, von wo die Skifahrer mit Aufzügen/Tunnel nach unten gelangen. Als weitere Möglichkeit ist auch der Ausbau des bisher genutzten «Riedwegs» im Gespräch. Dieser würde baulich so angepasst, damit sich Fussgän-

ger und Skifahrer nicht mehr in die Quere kommen. Somit wäre auch der Bau einer neuen Piste hinfällig. Ob aber der «Riedweg» bis dahin weiterhin gleichzeitig von Fussgängern und Skifahrern genutzt werden kann, ist zurzeit unklar. Die Gemeinde Zermatt hat dafür bei den zuständigen kantonalen Stellen ein entsprechendes Gesuch gestellt. Eine Antwort stand bis Redaktionsschluss aus. ■

Peter Abgottspon

Gommer wollen wieder eine gemeinsame Schule

Fiesch Im Untergoms wird derzeit ein neuer Schulvertrag ausgehandelt. Fest steht jetzt schon: Man will wieder eine gemeinsame Schule.

Lax, Fiesch, Fieschertal, Ernen, Binn und Bellwald bilden seit längerer Zeit die gemeinsame «Schule Untergoms». Die rund 200 Schüler der Region werden an den einzelnen Standorten verteilt unterrich-

tet, was in jedem Dorf Schulbetrieb sicherstellt. Die Zusammenarbeit ist mittels Vertrag geregelt, welchen die Gemeinde Fiesch wegen aus ihrer Sicht «ungerechter Kostenverteilung» im letzten Jahr gekün-

digd hat (die RZ berichtete). Die Kündigung wird per Schuljahr 2019/2020 wirksam. Somit bleibt für das nächste Schuljahr noch alles beim Alten. Der Entscheid sorgte bei den Nachbargemeinden für reichlich Irritation.

Verhandlungen laufen

Nun aber scheint man sich wieder zu mögen. Denn: Die sechs Gemeinden feilschen derzeit um eine neue Vereinbarung. «Am Prinzip der gemeinsamen interkommunalen Schule Untergoms wird nicht gerüttelt», sagt Ernens Vizepräsident Francesco Walter. Bei den Vertragsverhandlungen gehe es um einen neuen Verteilschlüssel für die Schulkosten. Demnach werden gewisse Gemeinden mehr bezahlen müssen als bisher. «Ich bin aber zuvorsichtiglich, dass wir eine Lösung finden werden», sagt Walter. Die Gemeinde Bellwald wird sicher nicht mehr bezahlen müssen. «Für uns wird sich nichts ändern», sagt Gemeindepräsident Martin Bittel.

Man sei um die schulische Zusammenarbeit mit Fiesch sehr froh. «Bellwald allein könnte das gar nicht stemmen.» Auch in Binn steht man laut Gemeindepräsidentin Jacqueline Imhof zur gemeinsamen Schule. In Lax hingegen hat man sich noch nicht detailliert mit dem Dossier befasst. Trotzdem kann davon ausgegangen werden, dass die «Schule Untergoms» über das nächste Schuljahr hinaus in der bekannten Form weiter existieren wird. Denn auch die Zentrums-gemeinde Fiesch mit der regionalen OS will sie. So zumindest lässt Gemeinderätin und Schulkommis-sionspräsidentin Nicole Wellig durchblicken. Mehr wollte sie aber nicht sagen. Derweil schreiten auch die Planungen für die Fiescher Schulhaussanierung voran. Dabei ist von Kosten von gut sechs Millionen Franken die Rede. «Daran werden sich die Nachbargemeinden in irgendeiner Form sicher auch beteiligen müssen», so Francesco Walter. ■

Peter Abgottspon



Zurzeit laufen die Verhandlungen für einen neuen Untergommer Schulvertrag.

Foto RZ-Archiv

Vollzugsbeamte unter Druck



Die Haftanstalt in Sitten.

Foto zvg

Region Die Strafvollzugsbeamten im Wallis haben alle Hände voll zu tun. «Wir haben chronisch zu wenig Leute», klagt der zuständige Dienstchef Georges Seewer.

Vier Gefängnisse zählt der Kanton Wallis. Neben Sitten, Crêtelongue und dem Massnahmenzentrum Pramont ist auch Brig ein Standort. Dazu kommt die Ausschaffungshaft. Insgesamt 150 Aufseherinnen und Aufseher, aufgeteilt auf 135 Stellenprozente, verrichten ihren Dienst. «Aufgrund der Tatsache, dass wir rund um die Uhr präsent sein müssen, haben wir zu wenig Leute», sagt Seewer.

«Strenge und aufreibende Arbeit»

Vor allem das Massnahmenzentrum für Jugendliche und junge Erwachsene in Pramont verlange den Werkstatteleitern, aber auch den zuständigen Sozialpädagogen einiges ab. «Es ist eine sehr strenge und aufreibende Arbeit», bestätigt Georges Seewer. Trotz 24-Stunden-Dienst und steter Kontrolle

schätzen die Aufseherinnen und Aufseher ihre Arbeit. «Das zeigt sich auch darin, dass unsere Angestellten in der Regel lange bleiben», erklärt Seewer. Auch wenn die physische und psychische Belastung sehr hoch sei. «Die Betreuung der Insassen ist in den letzten Jahren viel komplexer geworden», weiss Seewer, der die Arbeit seiner Mitarbeitenden lobt. «Darum braucht jemand, der in diesem Bereich arbeitet, ein gutes Einfühlungsvermögen und viel Fingerspitzengefühl.» Von Vorteil sei es, wenn die angehenden Aufseher vorher im Sicherheitsbereich tätig gewesen seien. «Nach der Anstellung werden sie dann im Schweizerischen Kompetenzzentrum für Justizvollzug in Fribourg zum Strafvollzugsbeamten ausgebildet», erklärt Seewer. ■

bw

Raiffeisenpreis 2018

Heimatschutz der Gemeinden im Fokus

Region Für die diesjährige Ausgabe des Raiffeisenpreises öffnet der Oberwalliser Heimatschutz das Feld der möglichen Bewerber. «Wir verlassen für einmal den Bereich der privaten Bauherren und geben in diesem Jahr ausschliesslich Projekten von öffentlichen Institutionen wie Gemeinden, Vereinen oder Stiftungen die Möglichkeit, sich für den Raiffeisenpreis zu bewerben», erklärt Architekt Thomas Summermatter, Vorstandsmitglied des Oberwalliser Heimatschutzes. «Zudem wird in diesem Jahr auch das Thema breiter gefächert, das heisst, dass auch Projekte ausserhalb von Architektur und Bauwesen die Möglichkeit haben, den Preis zu ergattern.» So können zum Beispiel auch Projekte aus den Bereichen Sprache, Esskultur oder Handwerk eingereicht werden, führt Summermatter aus. Bis Ende September können nun Projekte für den diesjährigen Raiffeisenpreis abgegeben werden, die Vernissage des Gewinnerprojekts findet dann am 26. Oktober statt. «Dabei werden wir aber nicht nur das beste Projekt präsentieren, sondern auch allen anderen eine Plattform bieten», erklärt Summermatter. Die Unterlagen für die Einreichung eines Projekts stehen ab heute auf der Homepage des Oberwalliser Heimatschutzes zur Verfügung.

Heimatschutz neu aufstellen

Derweil will sich der Heimatschutz auch ein neues Image geben. «Wir sind dabei, unseren Internetauftritt zu modernisieren und wollen in den sozialen Netzwerken aktiv sein», sagt Summermatter. «Die Öffnung des Raiffeisenpreises passt gut in dieses Konzept der Neuausrichtung des Oberwalliser Heimatschutzes.» Zudem habe man auch sogenannte Atelieranlässe ins Leben gerufen, die die vielfältige kulturelle Landschaft im Oberwallis widerspiegeln. «Vor Kurzem haben wir uns beispielsweise mit der Larvenschnitzerei Lötschental befasst, im September stehen nun alte Giltsteinöfen in Agarn auf dem Programm», so Summermatter. ■ mm

FEINS VOM DORT

Bringt ein ganzes Dorf zum Schmelzen.

Volg. Im Dorf daheim. In Turtmann zuhause.

Milchtechnologie Jean-Pierre Zenhäusern von der Augstbordkäserei ist einer von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine Käsespezialitäten sind im Volg Turtmann (VS) erhältlich. Eine davon ist der Raclette «Wallis 65» – nach einem alten Rezept aus Rohmilch der Gegend produziert. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg
frisch und fründlich

**IHRE NEUE
MIGROS FIESCH**

**SCHENKT IHNEN
EINE GESCHENKKARTE
VON FR. 15.- AB FR. 100.- EINKAUF***



DONNERSTAG 21., FREITAG 22. UND SAMSTAG 23. JUNI

MIGROS
Ein M besser.

Renault **LAGERAKTION**

Prämien von Fr. 4 500.- bis Fr. 7 000.-



RENAULT
Passion for life



Renault Oberwallis
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr infos über www.garagedunord.ch

Captur Life ENERGY TCe 90, 5,1 l/100 km, 113 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 27 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 18 400.-, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 500.-, abzüglich Lagerprämie Fr. 2 000.- = Fr. 13 900.-. Koleos Zen ENERGY dCi 130, 4,9 l/100 km (Benzinäquivalent 5,6 l/100 km), 128 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 22 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Katalogpreis Fr. 34 400.-, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 4 000.-, abzüglich Lagerprämie Fr. 3 000.- = Fr. 27 400.-. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenwagen 133 g CO₂/km. Angebote gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.06.2018 bis 30.06.2018.

1815.ch[★]

**WISSEN, WAS
IM WALLIS LÄUFT!**

Jetzt registrieren unter www.1815.ch/newsletter

Bauland für Zweitwohnungen auf der Lauchernalp

Wiler Die Gemeinde Wiler bietet auf der Lauchernalp 28 Baulandparzellen zum Verkauf an. Das Besondere: Auf sämtlichen Parzellen dürfen Zweitwohnungen erstellt werden.

In vielen Oberwalliser Gemeinden besteht heute praktisch ein Baustopp für neue Zweitwohnungen. Dies gilt eigentlich auch für Wiler im Lötschental mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20 Prozent. Trotzdem offeriert die Gemeinde nun 28 Parzellen zum Verkauf, auf denen Zweitwohnungen gebaut werden dürfen. Der Grund: Die Bauparzellen, in unmittelbarer Nähe der Bergstation der Lauchernalp Bergbahnen gelegen, gehören zum Perimeter des Quartierplans «Feriendorf Lauchernalp». In diesem Perimeter existiert eine weiterhin gültige Baubewilligung für Zweitwohnungen, wie der Gemeindepräsident von Wiler, Hans-Jakob Rieder, bestätigt. An den erwähnten Parzellen hatte seinerzeit ein Investor Interesse. Dieser ist aber in der Zwischenzeit verstorben. Der Wiler Gemeinderat hat den aktuellen Quadratmeterpreis nun gemäss dem damaligen Kaufvorvertrag aus dem Jahre 2003 plus eine Teuerung von 10 Prozent festgelegt.

Lokalgewerbe beeinflusst Bodenpreis

Das Angebot steht potenziellen Käufern aus dem



Auf der Lauchernalp will die Gemeinde Bauland verkaufen.

Foto Lötschental Tourismus

In- wie Ausland offen. Allerdings müssen einige Bedingungen berücksichtigt werden. Die Bestimmungen des Quartierplans müssen eingehalten werden. «Es dürfen beispielsweise keine Aparthäuser errichtet werden, sondern nur Chalets», betont Rieder. Der Stil der künftigen Chalets muss den bestehenden Chalets angepasst werden. Unabhängig von der Parzellengrösse leisten die Käufer einen Anteil von 20 000 Franken an die Infrastrukturkosten. Um Spekulationen vorzubeugen, muss sich der Käufer zudem verpflichten, die Par-

zelle innerhalb von zwei Jahren nach Kauf zu überbauen. Um das heimische Gewerbe innerhalb des Tourismusgebiets Lötschental zu fördern, kann der Bodenkaufpreis um bis zu 150 Prozent variieren, je nachdem wie stark einheimische Unternehmungen bei den künftigen Aufträgen berücksichtigt werden. Gemeindepräsident Rieder ist überzeugt, dass Bauland mit einer existierenden Bewilligung zum Bau einer Zweitwohnung sehr attraktiv ist. Erste Interessenten hätten sich schon gemeldet. ■

fos

Anzeige

Zum Jubiläum bei McOptic Brig und Visp:
1 Packung KONTAKTLINSEN GESCHENKT.*

Volle Bewegungsfreiheit dank ACUVUE® Kontaktlinsen – perfekt für den Sommer. Ob beim Sport, zum Ausgehen oder einfach, um den Look zu verändern.



4 zum
Preis von 3



*Beim Kauf von drei identischen Kontaktlinsen-Packungen erhalten Sie die vierte, günstigste Packung geschenkt. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten. Keine Barauszahlung möglich. Gültig bis 28.7.2018 bei McOptic Brig und Visp.

20
JAHRE

McOptic⁺

mcoptic.ch

Gehörst Du schon bald zu unserem Team?

Wir besetzen ab 01.01.2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Leiterin / Leiter Administration und Finanzen 50% - 60%

Deine Aufgaben

- Führung und Weiterentwicklung der Büroadministration
- Fakturierung der Kundenrechnungen
- Finanzwesen mit Kreditoren, Debitoren und Löhnen
- Jahresabschluss und Budgeterstellung
- Personal- und Versicherungswesen

Dein Profil

- Kaufmännische Ausbildung
- Organisationstalent, selbständig, exakte Arbeitsweise
- Versierte EDV Kenntnisse
- Mehrjährige Erfahrung in der Buchhaltung
- Hohe Sozialkompetenz
- Verschwiegen, belastbar, teamfähig

Unser Angebot

- Vielfältiges Arbeitsfeld
- Selbständige Arbeitsmöglichkeit mit Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten
- Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung
- Sorgfältige Einarbeitung
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Gerne erwarten wir deine schriftliche Bewerbung

Genossenschaft Augstbordkäserei
Marcel Ammann
Käsereistrasse 2, 3946 Turtmann
Tel. 079 310 73 28
info@augstbordkaeserei.ch



Tradition
aus dem Herzen
des Wallis!

www.augstbordkaeserei.ch

**Buchen Sie jetzt
Ihren Inserateplatz!**

Sonderseiten Minigolf

Erscheinungstermin Donnerstag, 5. Juli 2018

Anzeigenschluss Donnerstag, 29. Juni 2018

Kontakt
inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

mengs 1815.ch* **RZ**



SCHWEIZERPÄRKE
REGIONALER
NATURPARK



PFYNGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Mystisch!

Begleiten Sie uns im Juni



13. Schweizer Wander- nacht in Oberems

Sa, 23.6, 18.15 – 23 Uhr
Lassen Sie sich von der der
Schönheit der Abendstim-
mung im Saniklois- und
Ärdjuwald verzaubern.

Insekten am Licht

Sa, 29.6, 21.30 – 24 Uhr
Entdecken Sie diese sonst
im Verborgenen lebenden
Tiere.

Bartgeier, Gämse & Co

Jeden Mittwoch
14.00 – 16.00 Uhr
Beobachten Sie zusammen
mit Spezialisten Bartgeier,
Gämse und Steinböcke auf
der Gemmi. Keine Anmel-
dung notwendig

Info und Anmeldung

Naturpark Pfynges
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch



Foto gross © Christian Flammatter / Foto klein © Hermann Böcklinger

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

bauleiter/in

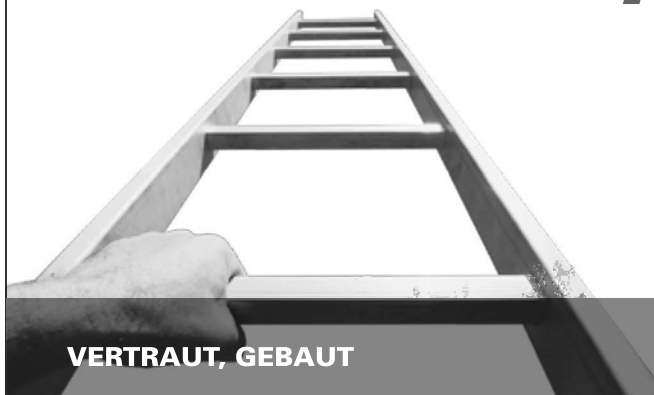
für spannende, ambitionierte Projekte!

amoba baumanagement gmbh
bauleitung
martin sterren | 027 945 19 19
bahnhofplatz 1a | 3930 visp
www.amoba.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
oder Ihre schriftliche Bewerbung

amoba
baumanagement

VERTRAUT, GEBAUT



adlergruppen

Grächner Tourismuschef will keine Bahn aufs «Wannihorn»

Grächen In den letzten Jahren wurde intensiv in die touristische Infrastruktur investiert. Das weckt Begehrlichkeiten. Die Verantwortlichen wollen es aber ruhiger angehen.

Um sich für die touristische Zukunft zu rüsten, wurde die touristische Infrastruktur in der Vergangenheit etappenweise ausgebaut und auch neue Bahnen wie «Hannig» und «Plattjen» wurden realisiert. Auch das Bergrestaurant «Hannig» wurde umgebaut. Diese Vorwärtsstrategie ist in Grächen aber nicht neu. Bereits vor Jahren wurde an einem Konzept «Grächen unsere Zukunft» gearbeitet, mit welchem das gesamte touristische Angebot neu hätte konzipiert werden sollen. Dieses ist in der ursprünglichen Form aber vom Tisch. «Weil sich der Tourismus seither stark verändert hat, wurde es entsprechend angepasst», sagt der CEO der Touristischen Unternehmung Grächen Berno Stoffel. Damit einher-

gehend wurden auch die bisher getätigten Investitionen aufgegeben. Die Grächner Investitionsfreudigkeit macht aber offenbar Lust auf mehr. So liebäugeln einige Grächner Kreise als Nächstes mit der Erschliessung des «Wannihorns». Dieses war bis vor einigen Jahren mittels Skilift bereits erschlossen, der aber aufgrund des steilen Trassees aufgegeben wurde.

Jahre der Konsolidierung

Dem Vernehmen nach stellt man sich eine Sesselbahn mit Mittelstation auf «Furggen» mit Ein- und Ausstieg vor. Von dort würde die zweite Sektion aufs besagte «Wannihorn» führen, wo es zwei neue Pisten geben könnte. Wenn möglich, soll das Ganze bis 2022/2023 eröffnet werden. Stoffel erteilt der Idee eine messerscharfe Abfuhr. «Ich bin mir bewusst, dass unsere realisierten Projekte Begehrlichkeiten wecken. Aber die Realisierung einer solchen Bahn ist für uns zurzeit kein Thema.» Zumal man sich in der Vergangenheit einen Zyklus angeeignet habe. «Nach jeder Investition folgten Jahre



Berno Stoffel will in den nächsten Jahren weniger investieren.

Foto RZ-Archiv

der Konsolidierung», sagt er. In einer solchen Phase befinde man sich zurzeit. «Darum wird es in den nächsten Jahren ganz bestimmt keine Investition dieser Grössenordnung geben.» ■ **Peter Abgottspon**

Anzeige

Weil besseres Hören Lebensfreude bedeutet.

Wir als Neuroth-Hörgeräteakustiker werden zu Ihrem treuen Begleiter auf dem Weg zum besseren Hören.

Das Team vom Hörcenter Brig & Visp bietet Ihnen:

- > kostenlosen Hörtest
- > unverbindliche Beratung zu den neuesten Hörgeräte-Technologien
- > persönlichen & umfassenden Service



**Ihr Neuroth-Team
in Brig & Visp**

Neuroth-Hörcenter Brig

Bahnhofstrasse 1 • Tel 027 927 60 60

Neuroth-Hörcenter Visp

Bahnhofstrasse 14 • Tel 027 946 50 77

www.neuroth.ch

HÖRKOMPETENZ SEIT 1907

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



ELEKTROHÜS
Susten Steg Wiler

**Beratung, Installation
und Unterhalt**

Elektrohüs AG 027 473 13 20
Sustenstrasse 3 www.elektrohues.ch
3952 Susten susten@elektrohues.ch

★ punkt! **Golfhotel Tenne**

Treff ● **3952 Susten-Leuk-Wallis · CH**
www.tennehotel.ch info@tennehotel.ch



Der zentrale Ausgangspunkt im Wallis:
**Sternwandern – Sternfahrten
Sternstunden**

Feithierenstrasse 100 Unser Standort im Dreieck von:
3952 Susten Kultur Leuk
Tel. 027 473 26 26 Naturpark Pfyn
Fax 027 473 26 27 Golf Leuk (18 Loch Links Platz)



Camping Torrent
3952 Susten * CH * VS

- Neue Besitzer, Herbert und Daniela Waller
- Offen jeden Tag von 8.00 bis 22.00 Uhr
- Täglich frisches Brot
- Täglich warme Küche von 8.00 bis 22.00
- Jeden Freitag Grillparty und jede 2. Woche mit Live-Musik
- 25.8.18 Country-Night mit Nonstop
- Alle Gäste sind herzlich willkommen

info@campingtorrent.ch, 079 327 63 12

**Wir sprechen Walliser-
deutsch und digital.**

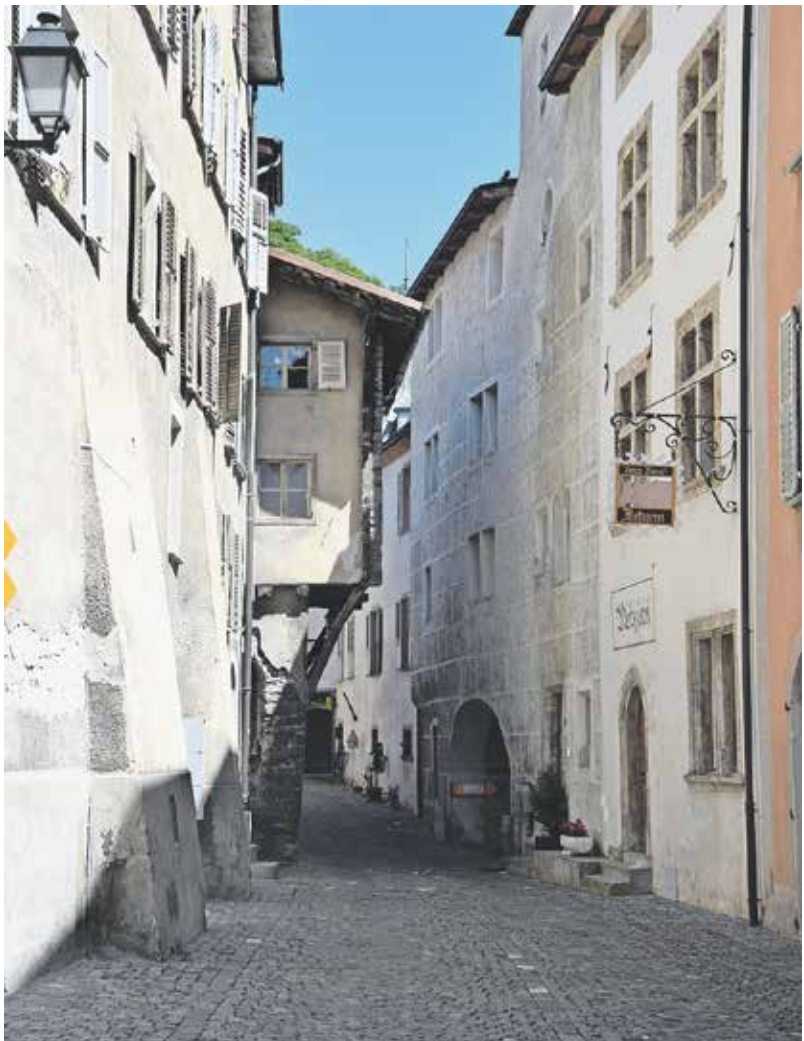


waly.ch
Die echte Walliser Lösung für
Internet, Fernsehen und Telefon.



**Hochzeiten
Bankette
Catering**

www.casavilla.ch
079 468 60 11



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Leukerbad	28. Juni 2018
Naters	5. Juli 2018
Niedergesteln	12. Juli 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Leuk Seit fast einem Jahrzehnt bringt Cartoonist Gabriel Giger aus Leuk jede Woche die Leser des «Walliser Boten» zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken.

Freitag ist Cartoonzeit im «Walliser Boten». Dann erscheint jeweils der Cartoon der Woche. Verantwortlich dafür ist Gabriel Giger, Grafiker und Cartoonist aus Leuk. Am Anfang seiner Arbeit steht jeweils die Ideenfindung. «Ich lese natürlich immer Zeitung, schaue Nachrichten im Fernsehen und halte mich auch sonst auf dem Laufenden», sagt Giger über seinen kreativen Prozess. «Eine Karikatur sollte aktuell sein, daher ist es wichtig für einen Cartoonisten, am Puls der Zeit zu sein.» Wie schnell Giger dann eine Idee für seinen Cartoon der Woche hat, ist unterschiedlich. «Das kann fünf Minuten dauern, aber auch mal ein paar Stunden», sagt er.

Schmunzeln und nachdenken

Sich Zeit für die Ideenfindung zu nehmen, ist für

den Cartoonisten dabei zentral, denn «das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass die Leute beim Ansehen des Cartoons nichts empfinden», sagt Giger. «Die Leute sollen überrascht sein, sich amüsieren und von Zeit zu Zeit auch zum Nachdenken animiert werden.» Thematisch einschränken lässt sich Giger dabei nicht. «Satire darf in meinen Augen alles, Grenzen soll-

«Ich denke nicht, dass ich je zu weit gegangen bin»

te es keine geben, denn Grenzen beschränken die Kreativität», betont er. «Klar sind gewisse Themen sensibel, wie Religion, Tod oder Sex. Ich denke aber, dass Humor ein gutes Mittel sein kann, auch heikle und schwere Themen anzugehen und zu verarbeiten.» Natürlich war aber auch Giger schon mit mehr oder weniger heftigen Reaktionen auf seine Cartoons konfrontiert.

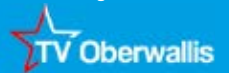
«Ich denke aber nicht, dass ich je zu weit gegangen bin», sagt er und lacht. «Im Gegensatz zu einigen meiner Berufskollegen, zum Beispiel in Frankreich, bin ich ein lieber Cartoonist.» Grundsätzlich greife er keine Leute persönlich mit seiner Arbeit an, sagt der Leuker. «Wenn ich Leute zeichne, sind es Personen des öffentlichen Lebens, die von den Medien profitieren und deshalb auch einmal mit Kritik umgehen können sollten.»

Vom Vatikan geadelt

Meistens seien die Reaktionen auf seine Arbeit aber durchwegs positiv, so Giger. So wurde sein Cartoon mit Papst Franziskus und Sepp Blatter gar vom Vatikan im Internet verbreitet. «Das war sicher ein schöner Moment», sagt der Leuker Cartoonist dazu bescheiden. ■

Martin Meul

Filmbeitrag ab heute auf



Finde die fünf Unterschiede



Neue Kunst in der Twingischlucht

Binntal Seit Mitte Juni ist die neue LandArt-Ausstellung im Binntal eröffnet. Auch unter der neuen Kuratorin Luzia Carlen van den Hoek, der Nachfolgerin von Gründer Klaus Anderegg, wurden 15 Werke mit Bezug zur Natur in der Twingischlucht aufgebaut.

Die LandArt entlang der alten Strasse durch die Twingischlucht ist eines der kulturellen Vorzeigeprojekte des Landschaftsparks Binntal. Die Ausstellung wurde 2007 von Klaus Anderegg ins Leben gerufen. Seitdem haben rund 50 Künstler insgesamt 150 Kunstwerke im Binntal präsentiert. Im vergangenen Herbst hat nun die Kunsthistorikerin Luzia Carlen van den Hoek, Kuratorin im Alpinen Museum in Bern, die Leitung übernommen. Das Konzept bleibt dasselbe.

Kunstwerke mit Bezug zur Landschaft

Die Ausstellung zeigt eine breite Vielfalt an Ideen und Materialien. Für die Twingi LandArt 2018 hatten sich 32 Künstler mit ihren Projekten beworben. Eine Jury unter der Leitung von Luzia Carlen van den Hoek hat davon 15 Werke für die Ausstellung ausgewählt. Entscheidend für die

Auswahl war, dass die Skulptur oder Installation einen Bezug zur Twingischlucht oder zum Binntal aufweist. «Die Kunstwerke in der Twingi sollen Wanderer und Ausstellungsbesucher dazu einladen, innezuhalten und die eindruckliche Landschaft der Twingischlucht mit allen Sinnen wahrzunehmen. Sie wollen die Augen öffnen für Details, die Sinne schärfen für das Unscheinbare und Begebenheiten aus der Geschichte der Twingi in Erinnerung rufen», erklärt Carlen van den Hoek die Ausstellungsidee. Die Werke stammen von Künstlern aus dem Wallis, der übrigen Schweiz und dem Ausland.

Hoffen auf mehr Walliser Werke

Von den 15 Künstlern, die im Binntal ihre Werke präsentieren, stammen nur vier aus dem Wallis oder sind hier wohnhaft. «Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr wieder mehr Bewerbungen von Künstlern aus dem Oberwallis erhalten», sagt Carlen van den Hoek. Einer, der schon mehrmals seine Werke in der Twingischlucht ausgestellt hat, ist der in Ernen geborene Holzbildhauer Wilhelm Wenger. In diesem Jahr hat der 62-jährige aus Walliser Pappelholzstämmen Tuben hergestellt. Sein Werk «Natur pur» symbolisiert das moderne Konsumverhalten der Menschen. Die Natur soll jederzeit bei Bedarf verfügbar und

schnell zur Hand sein. Da aber alle Menschen Teil dieser Natur und untrennbar mit ihr verbunden sind, tragen sie eine Mitverantwortung.

Die in Luzern lebende Walliserin Eva-Maria Pfaffen hat «Kuchen für die Twingi» hergestellt. Pfaffen verwendet den Gugelhopf, eine Urform des Kuchens, und nimmt Bezug auf Bräuche, die in östlichen Kulturen noch heute angewendet werden. Mit Süßem sollen die Naturgeister der Twingi besänftigt werden, damit sie Schutz vor lauernden Gefahren bieten.

Die in Mund wohnhafte Künstlerin Adelheid Sandhof hat aus 8000 klitzekleinen, auf einen Klavierdraht aufgezogenen Glasperlen einen «Sonnenstrahl» geschaffen, den sie über dem Twingi-Weg schweben lässt. Die Sonne ist besonders in einem Bergtal ein kostbares Gut, spendet sie doch Licht und Wärme und lässt den Schnee des Winters schmelzen.

Der Visper Künstler Herbert Theler präsentiert sein Werk «Abschied - Feier und Trauer». Dabei hat Theler drei kahle, dürre Bäume am Wegrand mit künstlichen Ästen und buntem Dekor nochmals herausgeputzt. Mit einem Augenzwinkern bereitet der Künstler den drei sterbenden Bäumen einen feierlichen und glamourösen Abschied. Die Ausstellung in der Twingischlucht bleibt bis Mitte Oktober geöffnet. ■ **fos**



«Kuchen für die Twingi» von Eva-Maria Pfaffen.



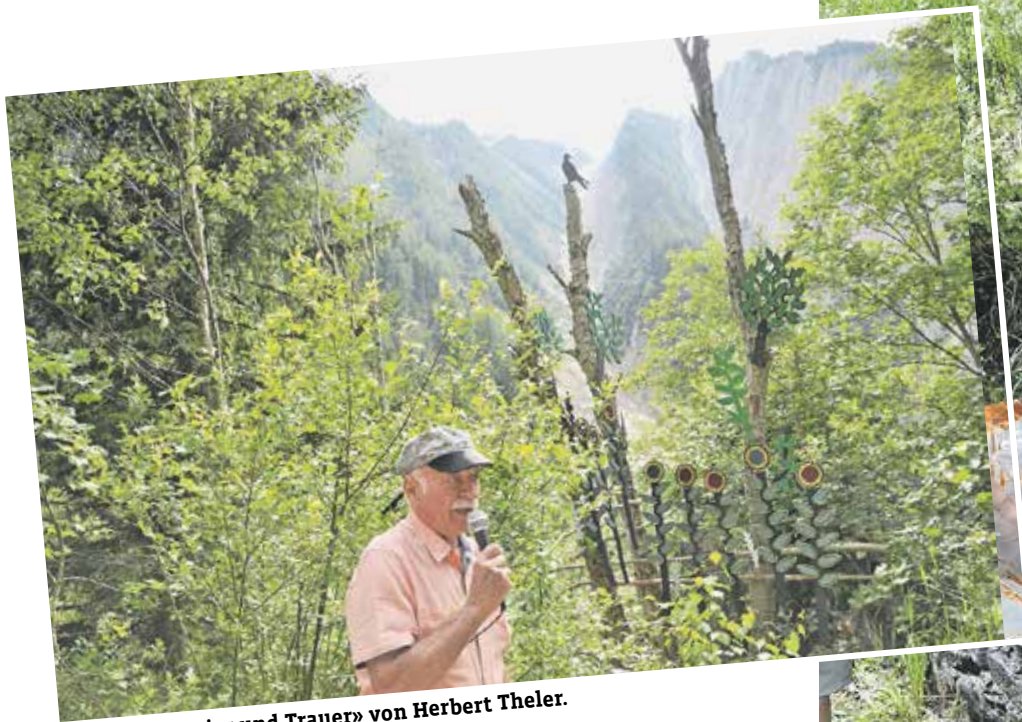
«Sandstrahl» von Adelheid Sandhof. Foto Landschaftspark Binntal, Oliver Ritz



Das «Ein-Rad» von Eugen Jans.



«Natur pur» von Wilhelm Wenger.



«Abschied - Feier und Trauer» von Herbert Theler.



Die «Wasserschale» von Barbara Jäggi.

«Die Akzeptanz gegenüber den Bauern geht verloren»

Birgisch Er ist seit gut einem Jahr Präsident der Bauernvereinigung Oberwallis BVO. Beat Imhof (56) über die Herausforderungen in der Landwirtschaft und die fehlende Akzeptanz seines Berufsstandes.

Herr Imhof, wobei stören wir Sie gerade?

Der Sommer fängt an und es gibt viel zu tun. Momentan bin ich gerade dabei, zusammen mit meinem Bruder die ersten Mäharbeiten zu machen.

Seit gut einem Jahr sind Sie Präsident der Bauernvereinigung Oberwallis BVO. Wie gehts den Oberwalliser Bauern?

Den Bauern selber geht es nicht so schlecht, aber der Vereinigung fehlt der finanzielle Schnauf. Es gibt immer weniger Bauern und entsprechend weniger Beiträge kommen herein. Darum ist es nicht ganz einfach, die Dienstleistungen der Bauernvereinigung aufrechtzuerhalten.

Die da wären?

Die Oberwalliser Bauernvereinigung ist das Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Staat, und wir versuchen, die Rahmenbedingungen zu optimieren, damit der Bauer als Einzelunternehmer existieren kann. Zudem ist die BVO zusammen mit der Walliser Landwirtschaftskammer auch das Sprachrohr der Walliser Bauern. Das braucht Zeit und auch viel Manpower, um solche administrativen Sachen zu erledigen.

Vor zwei Jahren wurde einer happigen Beitragserhöhung zugestimmt, um die Zukunft der damaligen Oberwalliser Landwirtschaftskammer, der heutigen BVO, zu sichern. Hat sich diese Massnahme ausgezahlt?

Schwer zu sagen. Nachdem die Kantonsbeiträge gestrichen wurden, mussten wir diese Massnahme ergreifen, um die BVO am Leben zu erhalten. Sollte das in Zukunft nicht reichen, müssen wir einen Leistungsabbau in Kauf nehmen. Mit der momentanen Konstellation ist es für uns schwierig, unsere Anliegen einzubringen.

Vor drei Monaten hat sich Ihre Vereinigung



Zur Person

Vorname Beat **Name** Imhof
Geburtsdatum 1. Oktober 1961
Familie liiert **Beruf** Landwirt
Hobbys Jodeln

einen neuen Namen gegeben, um sich von der Walliser Landwirtschaftskammer abzugrenzen, die ihre Wurzeln bei den Unterwalliser Landwirten hat. Wie ist das Einvernehmen zwischen den beiden Organisationen?

Angespannt. Das Problem liegt darin, dass die Walliser Landwirtschaftskammer WLK auch weiterhin ihre Mitgliederbeiträge bei den Oberwalliser Bauern eingezogen hat mit der Begründung, dass sie die kantonalen Anliegen vertritt. Wir sind zwar pro forma noch mit zwei Mitgliedern in der WLK vertreten, aber haben de facto rein gar nichts zu sagen. Wir zahlen nach wie vor jährlich rund 90 000 Franken an die WLK, wovon zwei Drit-

tel als Mitgliederbeitrag an den Schweizerischen Bauernverband zu verstehen sind. Die Gegenleistungen sind überschaubar. Darum haben wir uns einen neuen Namen gegeben, um uns klar abzugrenzen und uns neu zu positionieren.

Von den Bauern wird heute verlangt, unternehmerisch zu denken und zu handeln. Aber längst nicht jeder Bauer ist auch ein gu-

ter Unternehmer. Unterstreichen Sie diese Aussage?

Hier im Oberwallis haben wir eine spezielle Ausgangslage. Ganz einfach deshalb, weil rund zwei Drittel der Landwirte als sogenannte Nebenerwerbsbauern agieren. Dadurch ist der unternehmerische Gedanke nicht gleich hoch einzuordnen wie bei den Vollerwerbsbauern. Diese müssen unternehmerisch denken und haushalten, damit sie rentabel wirtschaften können. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Berglandwirtschaft nicht mit einem Bauernbetrieb im Mittelland verglichen werden kann. Momentan zählen wir im Oberwallis rund 1000 Landwirtschaftsbetriebe, davon sind rund 350 Vollerwerbsbetriebe.

Ist diese Zahl rückläufig?

Im Gegenteil. Die Zahl der Vollerwerbslandwirtschaftsbetriebe ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Demgegenüber ist die Zahl der Nebenerwerbslandwirtschaftsbetriebe weiter zurückgegangen.

Warum?

Das hat einerseits mit der Überalterung zu tun und andererseits auch mit strukturellen Proble-

«Grossraubtiere haben hier nichts zu suchen»

men wie dem Wolf. Wenn die Arbeit für die Nebenerwerbsbauern ständig erschwert wird, darf man sich nicht wundern, wenn immer mehr Betriebe aufgegeben werden.

Wie ist es um den Nachwuchs bestellt?

Nimmt man die Zahlen der Schulabgänger in der Landwirtschaftsschule zur Hand, dann ist das Interesse für unseren Beruf nach wie vor sehr gross. Meine Wahrnehmung ist allerdings eine ganz andere. In den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren wird gerade im Landwirtschaftssektor eine Bereinigung stattfinden. Vor allem, was die Nebenerwerbslandwirtschaft angeht. In diesem Sektor sind heute noch viele ältere Bauern tätig, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen werden. Die Folge davon ist, dass viele kleinere Betriebe von der Bildfläche verschwinden.

Wie sind Sie als Präsident der BVO mit den Milch- beziehungsweise Produktpreisen in der Landwirtschaft zufrieden?

Mit den momentanen Milchpreisen können wir zufrieden sein. Das hat damit zu tun, dass unsere Milch nicht industriell verarbeitet, sondern den Käsereien zugeliefert wird. Dadurch haben wir einen guten und stabilen Preis. Auch der Fleischpreis ist momentan kein Thema. Einzig beim Ackerbau sind die Preise umstritten. Aber das tangiert uns hier weniger als die Bauern im Mittelland.

Die Sortenorganisation Walliser Raclette hat den Einsatz von Melkrobotern verboten, weil

dadurch der Anteil an Fettsäuren erhöht wird und der Käse leicht ranzig schmeckt. Haben Sie Verständnis für dieses Verbot?

Absolut. Wenn man sich mit der Herkunftsbezeichnung und den damit verbundenen Qualitätsanforderungen abgrenzen will, muss man nach bestimmten Kriterien und Richtlinien handeln. Dazu gehört auch das Verbot für den Einsatz von Melkrobotern. Das wurde schon im Vorfeld von der Sortenorganisation klar kommuniziert. Darum kann ich nicht nachvollziehen, dass man sich im Nachgang darüber beschwert. Der Konsument ist schliesslich auch gewillt, für die Herstellung von nicht industrialisierten Produkten mehr zu bezahlen. Darum müssen auch die Richtlinien für die Produktion entsprechend gehandhabt werden.

In diesen Tagen werden viele Alpen bestossen. Warum ist es so schwierig, einheimisches Personal für den Alpsommer zu finden?

Entgegen der allgemeinen Vorstellung ist die Arbeit auf der Alp entbehrungsreich und hart. Allein aus diesem Grund ist es nicht immer ganz einfach, gute und geschulte Leute zu finden. Viele Bewerber verbinden den Alpsommer mit Romantik und Abenteuer. In der Realität sieht das aber meistens anders aus. Darum ist es nicht einfach, geeignetes Alppersonal zu finden. Aus diesem Grund hat der eidgenössische Bauernver-

band eine Homepage eingerichtet, wo sich sowohl Interessierte wie auch Alpgenossenschaften melden können, um offene Stellen zu besetzen.

Die Sömmerung geht auch mit dem Wolf einher. Wie nehmen Sie die Stimmung unter den Schäfern wahr?

Das Thema sorgt weiterhin für Emotionen.

Die neue Gesetzgebung zur Regulierung der Grossraubtiere schürt viele Hoffnungen. Ob sich das in der Realität auszahlt, wird sich zeigen.

«Viele kleinere Betriebe werden verschwinden»

Sind Sie als Präsident der OBV mit der Gesetzgebung zufrieden?

Auch eine revidierte Gesetzgebung zur Regulierung der Grossraubtiere wird das Problem nicht lösen. Man kann es drehen und wenden, wie man will; ein Miteinander von Mensch und Grossraubtieren in der Schweiz ist nicht möglich. Die einzige Option ist die Abschussfreigabe. Alles andere ist Schönfärberei.

Ein Thema, das Ihren Vorgänger während seiner Amtszeit begleitet hat, ist die Goler-Arena in Raron. Wird die neue Arena in Ihrer Amtszeit zu stehen kommen?

Nein. Ich glaube nicht, dass sich Politik und Wirtschaft in absehbarer Zeit einigen können. Auch die Standortfrage ist weiter ungeklärt. Bis man sich auf einen Standort einigen kann, wird noch viel Wasser den Rotten hinunterfliessen. Wir haben es in der Vergangenheit versäumt, dieses Projekt umzusetzen. Jetzt läuft uns die Zeit davon.

Ist eine Markthalle in diesem Zusammenhang für Sie ein Thema?

Ich glaube nicht, dass sich eine Markthalle rechnen wird, auch wenn alle Ausstellungen an einem

Standort stattfinden würden. Wenn eine Markthalle, muss diese auch für eine breite Öffentlichkeit nutzbar sein.

Wo sehen Sie die Herausforderung für die Zukunft der Berglandwirtschaft?

Die Akzeptanz gegenüber den Bauern geht leider verloren. Ich bin der Meinung, dass der Tourismus und die Landwirtschaft viel enger kooperieren sollten, damit man wirtschaftlich überleben kann. Hier muss in Zukunft unbedingt etwas unternommen werden. Ein Blick ins benachbarte Ausland zeigt, wie man es machen könnte. In Österreich funktioniert diese Wertschöpfungskette viel besser. Das wünsche ich mir auch von den hiesigen Organisationen. ■

Walter Bellwald



Nachgehakt

Der Bauernstand im Oberwallis wird weiter zurückgehen. Ja

Ich bin für die Enthornung von Kühen. Joker

Die Regulierung der Grossraubtiere geht zu wenig weit. Ja

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

PREMIUM
Marken-HD-Gleitsichtgläser

von Optiswiss®
made in Switzerland

unter **1000.- CHF**

für die **komplette** Brille (incl. Fassung)

und
zusätzlich die Möglichkeit, eine
Computerbrille in Ihrer Stärke
kostenlos zu testen



nur bei



Simplon-Optik

Balfrinstr. 5, 3930 Visp, 027 946 04 11

tiziano's
coffee & wine



Geniessen Sie knusprige
Flammkuchen auf unserer
gemütlichen Gartenterrasse

Sommer-Rätsel

- 1) Welcher Tag ist Ruhetag in der Pizzeria Giardino?
- 2) Was erhalten Sie bei Simplon-Optik unter Fr. 1000.-?
- 3) Was kann man auf der Gartenterrasse Tiziano's geniessen?
- 4) Was renoviert Renobad neben Email auch noch?
- 5) In welcher Strasse befindet sich das Geschäft Simplon-Optik?
- 6) Was ist die Pizzeria Giardino für Kinder?


GIARDINO
PIZZERIA

Öffnungszeiten:
11.00 – 23.00 Uhr | Mittwoch Ruhetag

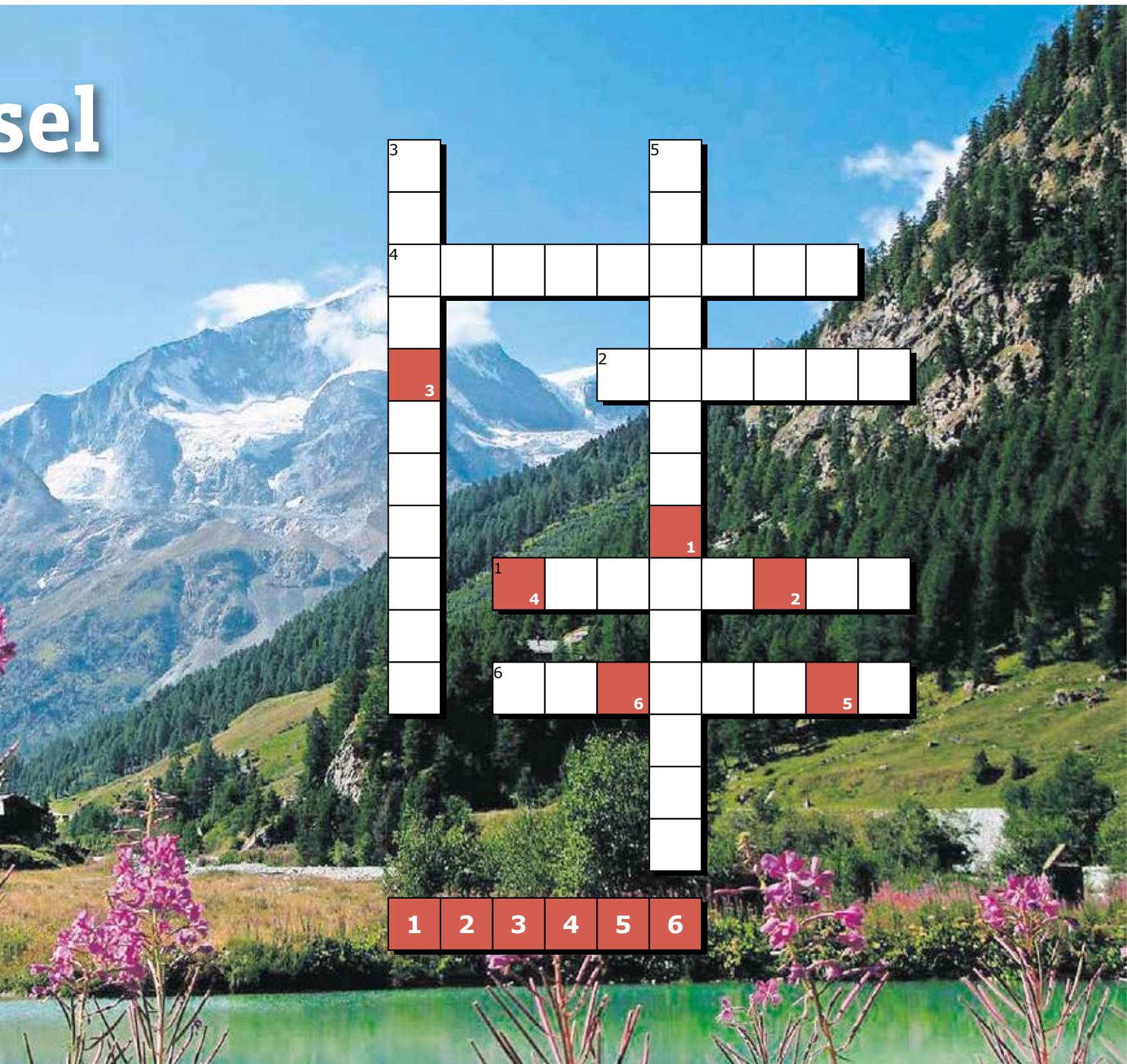
Ein Restaurant ohne Kinderlachen ist nur ein Lokal...
Das Giardino in Leukerbad aber ist ein Paradies für Kinder. Wir haben für euch ein Spielzimmer zum Austoben und im Sommer dürft ihr auf dem grossen Aussenspielplatz ein Piratenschiff erobern.

Pascal & Anja Loretan
Rathausstrasse 7
3954 Leukerbad
T +41 (0)27 530 05 84
info@pizzeriagiardino.ch
www.pizzeriagiardino.ch

**BEST OF
SWISS
GASTRO**
Best of 2014
ACTIVITY



sel



1 2 3 4 5 6

Wettbewerb

Zu gewinnen gibts:

1 Gutschein im Wert von Fr. 50.- bei Simplon-Optik
+ 1 Gutschein für eine Person für grosses Frühstücksbuffet im Panoramasaal

Senden Sie das richtige Lösungswort an:
 RZ Oberwallis, Stichwort «Sommer-Rätsel»
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch

Einsendeschluss: 25. Juni 2018 (Absender nicht vergessen) **VIEL GLÜCK!**

THS RENOBAD
 S C H N Y D E R



SOMMERAKTION
10 % RABATT
 auf Totalrenovationen von
 Badewannen oder Duschen
 gültig bis 7. Juli 2018

Emailreparaturen und Antigliss

Alfred und Daniela Schnyder-Roth
 027 932 35 45 | 079 372 77 65
www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

Radsport und Genuss

Sitten Mit der Unterstützung durch den Branchenverband der Walliser Weine findet am kommenden 1. August die 6. Ausgabe der Cycloportive des Vins du Valais statt.

Sie bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, die schönsten Walliser Weinberge zu entdecken, garantiert aber auch, im Anschluss an die Rundfahrt ein exzellentes Glas Wein zu kosten. Die Cycloportive hat im Jahre 2013 die bekannte «Alex Moos» abgelöst. «Gemeinsam fahren die Teilnehmer im Peloton und auf Strecken, welche den persönlichen sportlichen Ambitionen und fahrerischen Möglichkeiten gerecht werden» unterstreicht Patricia Gacond, Verantwortliche Marketingleiterin dieses Anlasses.

Sechs Streckenabschnitte mit drei Zeitmessektoren

Die Radsportler haben im Anschluss an den Start bei den Kasernen in Sitten die Wahl, insgesamt sechs aneinander gereichte Streckenabschnitte zu absolvieren: davon drei «sportliche»

mit Zeitmessektoren mit unter anderem einem anstrengenden Anstieg nach Molignon (96, 130 und 138 km) mit insgesamt 2350 Höhenmetern, sowie drei «Spazierfahrten» (30, 38 und 65 km), welche gemütlich durch die Weinberge führen, mit total 440 Höhenmetern.

«Die Rundfahrt wird auf öffentlichen, nicht gesperrten Strassen durchgeführt. Die Radfahrer werden jedoch eskortiert von Fahrern des Verbandes der Walliser Motorradfahrer und andererseits unterstützt von über 300 freiwilligen Helfern» wie Patricia Gacond festhält.

Es ist ein beeindruckendes Bild, wenn sich das Fahrerfeld durch die Walliser Weinberge schlängelt, und bereitet den zahlreichen Zuschauern ein echtes Spektakel. Vor zwei Jahren waren nicht weniger als 1243 Teilnehmer am



Schnappschuss von der Cycloportive vom 1.8.2017.

Foto Didier Panchard

Start, welche aus 17 Ländern stammen und dieses Rad-Volksfest im Wallis mitfeierten, welches seinen festen Platz im Kalender des Walliser Radfahrerverbandes gefunden hat.

Der Anlass setzt mit acht bekannten Paten auf folgende Persönlichkeiten: Valentin Baillifard, Kilian Frankiny, Jonathan Fumeaux, Steve Morabito, Simon Pellaud, Sébastien Reichen-

bach, Julien Tamarcaz und Johann Tschopp. Einige von ihnen werden, falls es der Rennkalender zulässt, an diesem Tag anwesend sein. Eine schöne Gelegenheit, seine Form gegen diese Top-Fahrer zu testen und, falls die Luft noch reicht, einige Worte mit Ihnen auszutauschen. ■

Weitere Information unter:

www.lacycloportivevalaisanne.ch



CYCLOSPORTIVE
DES VINS DU VALAIS

WWW.CYCLOSPORTIVE.CH

1. AUGUST 2018 SITTEN

3 RENNEN
3 RADTOUR
1 MINI-CYCLO
FÜR KINDER

DER NATIONALFEIERTAG
IM RAHMEN DER
CYCLOSPORTIVE?

DER STARTSCHUSS FÄLLT BALD,
MELDEN SIE SICH AN!
WWW.CYCLOSPORTIVE.CH

texner net+

Fédération Cycliste Valaisanne
Walliser Radfahrerverband

GROUP Nord
www.gragdunord.ch

RegionAlps

Le Nouvelliste

Radio FM

VILLE DE SION

LOTERIE ROMANDE

WALLIS
INS HERZ GEMEINSAM

Kampf gegen den Hunger an Schulen

Region Vinzenz Pfammatter aus Eischoll engagiert sich seit einigen Jahren auf den Philippinen gegen die Unterernährung von Schulkindern. Durch seine Hilfe werden die Schulen so zu einem Gemüseladen.

Im Jahr 2011, nachdem er seinen Job als Landwirt im Oberwallis aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, wanderte Vinzenz Pfammatter in die Provinz Antique auf den Philippinen aus. Nur zwei Jahre danach traf der Wirbelsturm «Haiyan» den Inselstaat und verursachte massive Schäden. «Mir war sofort klar, dass ich etwas tun musste», erinnert sich Pfammatter. «Grosse Teile der Landwirtschaft waren zerstört, die Menschen und insbesondere die Kinder litten Hunger.» Deshalb kaufte Pfammatter von seinem privaten Vermögen Nahrung und sonstige Bedarfsgegenstände und verteilte diese an die Bevölkerung. «Mir wurde jedoch bald klar, dass dies keine zielgerichtete Aktion war», sagt er heute. «Darum gründete ich mit meinen Schwestern Asella und Esther den Verein «We for you Wallis», um direkt etwas gegen die Not der Bevölkerung unternehmen zu können.» Dabei wurde Pfammatter schon bald auf ein grosses Problem aufmerksam. «Viele Schulkinder auf den Philippinen sind stark unterernährt», sagt er. «Das geht so weit, dass sie



Vinzenz Pfammatter (links) mit einem seiner lokalen Projektleiter. Foto zvg

teils zu hungrig sind, um überhaupt in die Schule zu gehen.» Das wollte Pfammatter so nicht länger hinnehmen und beschloss, das Problem direkt an der Wurzel zu packen. «Den Schulen fehlte es einerseits an Trinkwasser», führt er aus. «Andererseits verfügen sie zwar über eigene Gärten, doch werden diese vernachlässigt und kaum bewirtschaftet.» In Pfammatter reifte darum die Idee, die Schulen in eine Art Gemüsemarkt umzufunktionieren. «Als Erstes begannen wir mit lokalen Partnern damit, Wasserbohrungen vorzunehmen, um den Schulen Zugang zu Trinkwasser zu verschaffen», sagt Pfammatter. «Daneben zeigten wir den Schulleitungen, den

Kindern und ihren Eltern auf, wie die Gärten bewirtschaftet werden müssen, damit die Kinder mit frischem Gemüse versorgt werden können.»

Hilfe zur Selbsthilfe

Dabei folgt Pfammatter immer dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe». «Es war nie das Ziel, dass ich selbst Arbeiten ausführe», betont er. «Bei Bauprojekten wie dem Verlegen von Wasserleitungen werden die Arbeiten von unseren lokalen Partnern ausgeführt, bei den Schulgärten geben ich mein Know-how weiter, die Bewirtschaftung liegt jedoch in den Händen der Schule und der Kinder.» Dieses Konzept geht auf

«Mehrere Schulen verfügen heute über eine funktionierende Wasserversorgung, und in jenen, die einen Schulgarten betreiben, ist die Unterernährung deutlich rückläufig», freut sich Pfammatter. «Deshalb wollen wir dieser Art von Entwicklungshilfe auch treu bleiben, denn die besten Entwicklungsprogramme sind meiner Meinung nach jene, die von der lokalen Bevölkerung auch wirklich mitgetragen werden.» Inzwischen hat «We for you Wallis» mehrere Zehntausend Franken für Wasser- und Schulgartenprojekte gesammelt und investiert und will dies auch in Zukunft tun. «Wir sind daher natürlich immer froh, wenn wir von Menschen aus dem Oberwallis unterstützt werden», sagt Pfammatter.

Grosse Umweltprobleme

Neben dem Kampf gegen die Unterernährung von Schulkindern setzt sich der Vor-Ort-Koordinator von «We for you Wallis» auch für eine bessere Abfallwirtschaft in der Region ein. «Ein riesiges Problem ist das Verbrennen von Müll», so Pfammatter. «Daher suche ich immer wieder das Gespräch mit den lokalen Behörden, um sie auf die Probleme hinzuweisen, die diese Praxis der Umwelt und der Gesundheit der Menschen verursacht.» Auch hier kann Pfammatter bereits auf Erfolge verweisen. Vor einem Jahr wurde in der Stadt Sibalom mit 60 000 Einwohnern ein neues Abfallgesetz eingeführt. ■ Martin Meul

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



Tambouren- und Pfeiferfest

Das 77. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest wurde durch den TPV Balen organisiert. Beim Festumzug marschierten 26 Vereine in ihren farbenprächtigen Uniformen auf.

Ausstrahlung ab Donnerstag



Sanierung Rarner Burgkirche

Die denkmalgeschützte Rarner Burgkirche wird seit Längerem in mehreren Etappen saniert. Nach der abgeschlossenen Dachsanierung wird zurzeit an der Fassade gearbeitet.

Ausstrahlung ab Samstag



Porträt Gabriel Giger

Seit neun Jahren sorgt Cartoonist Gabriel Giger jeden Freitag im «Walliser Boten» mit seinen Karikaturen für Schmunzeln, aber auch teilweise für rote Köpfe. Ein Porträt.

Ausstrahlung ab Montag

Ausstrahlungen

- Montag**
18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr
- Dienstag**
19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr
- Mittwoch**
16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr
- Donnerstag**
18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr
22.00–22.30 Uhr
- Freitag**
18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr
- Samstag**
18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr
- Sonntag**
18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr

1000 Jahre unterwegs – eine Reise mit dem Kirchenchor Naters

Naters Naters blickt auf eine reiche Geschichte zurück. Vor 1000 Jahren wurde das Dorf erstmals urkundlich erwähnt. 1000 Jahre voller Höhen und Tiefen sind seit der erstmaligen Nennung des Dorfes vergangen.

Tausende Geschichten haben die Identität von Naters geprägt. Der Kirchenchor Naters nimmt diese Geschichten auf und präsentiert anlässlich der 1000-Jahr-Feierlichkeiten eine Reise durch diese vielseitigen und spannenden Momente. «1000 Jahre unterwegs», so der Name des Stücks, das vom 21. bis 23. Juni 2018 aufgeführt wird. Die Zuschauer begeben sich auf eine musikalische und lyrische Reise durch die Zeit. Vom Burgunderkönig Rudolf bis in die heutige Moderne. Ausgewählte Ereignisse geben Einblicke in die bewegte Geschichte der Pfarrei, der Burgerschaft und der Gemeinde Naters.

Die Texte zu den einzelnen Epochen entstammen der Feder von Walter Zenhäusern. Vorgetragen werden sie von den Natischern Christine Gertschen, Karin Imhof, Ernst Minnig, Heinz Salzmann und Emil Walker.

Der musikalische Bogen, arrangiert von Beat Jaggy, spannt sich so breit wie spannend vom Choral bis zu volkstümlichen Klängen. Gastgeber ist der Kirchenchor Naters, der zusammen mit einem Ad-hoc-Orchester unter der Leitung von Christopher Mair musikalisch durch den Abend führt. Die Inszenierung des Stücks findet an den drei Abenden jeweils ab 20.00 Uhr in der Na-



tischer Pfarrkirche statt. Der Eintritt zu «1000 Jahre unterwegs» ist frei. Da die Platzzahl in der Pfarrkirche beschränkt ist, können Tickets bereits im Vorfeld im Blumenhaus Philibert Zurbriggen in Naters abgeholt werden (max. 4 Ti-

ckets pro Person). Kurzentschlossene können ihr Glück auch an der «Abendkasse» versuchen.

Lassen Sie sich diese bewegende Zeitreise durch die Geschichte nicht entgehen. ■



KIRCHENCHOR NATERS PRÄSENTIERT: 1000 JAHRE UNTERWEGS

> 21./22./23. Juni '18



PROGRAMM

In der Pfarrkirche finden drei Aufführungen der Inszenierung «1000 Jahre unterwegs» statt. Texte von ausgewählten Ereignissen geben Einblicke in die bewegte Geschichte der Pfarrei, der Burgerschaft und der Gemeinde Naters. Der Kirchenchor Naters sowie ein ad hoc Orchester führen unter der Leitung von Christopher Mair musikalisch durch den Abend. Lassen Sie sich diese Zeitreise nicht entgehen.

FACTS

- > **Datum** 21./22./23. Juni 2018
- > **Zeit** 20.00 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr, freie Platzwahl)
- > **Ort** Pfarrkirche Naters

Der Eintritt ist frei. Tickets müssen vorgängig im Blumenhaus Philibert Zurbriggen abgeholt werden (max. 4 Tickets pro Person)

Freilichtspiel «Der letzte Sander von Oberried»

Riederalp Vom 11. Juli bis 18. August 2018 wird das Freilichttheater «Der letzte Sander von Oberried» auf der Riederalp in der Aletsch Arena vor einer gewaltigen Naturkulisse aufgeführt. Das Stück führt die Besucher in eine Zeit, wo die Sorge und der Kampf ums Wasser ständige Begleiter waren.

«Wasser ischt Läbu, keis lat stärbu. Wasser git Brot, keis bringt Not.» Fliesst es heute bequem aus dem Hahn, war die stete Wasserzufuhr in früheren Zeiten nicht selbstverständlich und der Kampf ums Überleben allgegenwärtig. Mitreissend führt uns die 1875 geborene Catherine Bürcher-Cathrein in ihrem Roman «Der letzte Sander von Oberried» in eine Zeit zurück, in der die Sorge um Wasser ständiger Begleiter war. Ein einzigartiger Stoff in der Fassung von Arnold Steiner frei nach der

Erzählung von Catherine Bürcher-Cathrein (Erstveröffentlichung 1927), inszeniert von Willy-Franz Kurth: Am 11. Juli 2018 findet die Uraufführung des packenden Freilichtspiels beim Alpmuseum auf der Riederalp statt – am Ort des Geschehens selbst, gespielt von Bewohnern der Region, vor der gewaltigen Naturkulisse der Aletsch Arena. Spannende Szenen, ergreifende Lieder und eine sinnliche, temporeiche Inszenierung entführen bis ins 16. Jahrhundert und versinnbildlichen eindring-

lich, dass auch heute noch Wasser Grundlage allen Lebens ist – das Prinzip aller Dinge.

Die «Wasserleiten» des Wallis sind uraltes, 1000-jähriges Kulturgut. Mit dem Theaterstück «Der letzte Sander von Oberried» wird die Geschichte einer dieser Lebensadern der Region erzählt: Die «Oberriederi» – mal aus Holz konstruiert, mal in Stein geschlagen – verläuft auf zum Teil abenteuerliche Art und Weise steile Felswände entlang. Sie ist der Weg, der das Wasser vom Grossen Aletschgletscher, rund um das Riederhorn, zu Mensch und Tier, zu Wiesen und Äckern brachte. Schlug der Wasserhammer, floss Wasser, «heiliges Wasser», das Leben ermöglichte. Verstummt er, weil Lawinen und Steinschlag Kanäle zerstört hatten, entstand

banges Fragen: Wie lange wird es dauern? Wer geht, um den Schaden zu richten? Und wenn der Tod mitgeht: Wen zieht er mit in den Abgrund der Massaschlucht?

Nicht verpassen:

«Einfach für retour» – mit dem öffentlichen Verkehr ans Freilichtspiel Hinfahrt bezahlen – Rückfahrt kostenlos
Lösen Sie lediglich eine einfache Fahrt ab ihrem Ausgangsbahnhof auf die Riederalp zum Freilichtspiel «Der letzte Sander von Oberried». Bei der Rückfahrt am gleichen Abend gilt das Eintrittsticket des Freilichtspiels als gültiges Rückfahrticket. Dieses Angebot ist gültig bei unseren Transport-Partnern Aletsch Bahnen AG, Matterhorn Gotthard Bahn und RegionAlps. ■

www.derletztesander.ch

DER LETZTE SANDER VON OBERRIED

FREILICHTSPIEL RIEDERALP 11. JULI – 18. AUGUST 2018



Jetzt buchen! derletztesander.ch/tickets

„Einfach für retour“ Fahren Sie am gleichen Abend kostenlos mit dem öffentl. Verkehr bis nach Fiesch / Martinach!





Bas Laros (im roten Shirt vorne links) und der FC Termen/Ried-Brig: Den Aufstieg nur knapp verpasst.

Fotos zvg

Transferkarussell im Regio-Fussball dreht sich

Oberwallis Der FC Visp steigt in die 3. Liga ab. St. Niklaus spielt neu in der 3. Liga. Der FC Salgesch steigt in die 3. Liga auf. Die Folge: Das Transferkarussell im Oberwalliser Regiofussball dreht sich.

André Fryand tritt als Trainer des FC Visp zurück. Der FC Naters II ersetzt seinen Trainer Iwan Holosnjaj durch Patrick Oggier. Dies, obwohl Naters II in der Rückrunde 28 (!) Punkte sammelt. Zum Vergleich: Aufsteiger Siders holt im Frühling 30 Punkte. Das sind zwei Zähler mehr. Trotzdem muss der Trainer gehen. Der FC Raron verliert mit Patrick Schmidt seine offensive Lebensversicherung. Wer ersetzt ihn? Was machen die 2.-Liga-Absteiger aus Visp? Wie verstärkt sich der FC Salgesch? Während der Fussball-WM in Russland steht für manch einen Oberwalliser Fussballklub ein heisser Sommer an.

Starkes Zeichen von Millius

Erfolg im Fussball ist nicht immer planbar. Misserfolg nicht immer absehbar. Wenig Leute im Oberwallis hätten vor der 2.-Liga-Saison darauf gewettet, dass sich der FC Raron in der Tabelle

Ende Saison vor dem FC Visp findet. Ein Irrtum. Die Mannschaft von Trainer Erwin Venetz holt 12 Punkte mehr als Visp. Der FC Visp steigt ab. Dessen Spieler werden zu begehrten Verstärkungen bei den verbleibenden Oberwalliser Zweitligisten. Claudio Millius etwa, der erst vergangenen Sommer vom FC Oberwallis Naters zurück zu seinem Stammverein Visp wechselt. Spielt Millius nun in der 3. Liga? Das ist eigentlich unvorstellbar. Eigentlich. Doch der Stürmer überrascht alle. Er bekennt sich zum FC Visp und setzt damit ein starkes Zeichen. Ein Wechsel nach Raron, wo er mit seiner Freundin lebt, wäre nahe-

«Trainer Fryand trägt keine Schuld am Abstieg»

Claudio Millius, FC Visp

liegend gewesen. Das Angebot des FC Raron war da. Warum der Sinneswandel? «Visp ist mein Stammverein, ich identifiziere mich stark mit dem FC Visp und will nun dazu beitragen, dass wir nächste Saison den Wiederaufstieg schaf-

fen.» Millius erhofft sich, dass im Verein nun neue Impulse gesetzt werden. «Die Qualität in der Mannschaft ist da, es braucht nun einen Trainer, der uns physisch topfit macht.» Der Stürmer betont jedoch, dass der abtretende Trainer Fryand keineswegs der Grund für den Abstieg des FC Visp gewesen sei. «Er investierte unglaublich viel in den Fussballsport und trägt keine Schuld am Visper Abstieg.» So, wie man als Team gemeinsam gewinne, habe man diese Saison als Team gemeinsam verloren.

Wer ersetzt Patrick Schmidt?

Das Bekenntnis von Claudio Millius zum FC Visp bringt den FC Raron in eine heikle Situation. Millius wäre der ideale Ersatz für den abwandernden Patrick Schmidt gewesen. Der FC Raron muss den Abgang seines Topschützen (17 Saison-tore, er wechselt zum FC Oberwallis Naters) kompensieren. Sportchef Heinz Zumoberhaus macht keinen Hehl daraus, dass dies «wohl eine unmögliche Aufgabe» ist. Dennoch ist er überzeugt, dass die Mannschaft auch in der nächsten Saison die Qualität hat, um in der 2. Liga bestehen zu können. Mit Raphael Eberhardt müssen die Rarner auch auf ihre zweite Stütze im Sturm verzichten. Wen hat Zumoberhaus auf

dem Zettel? «Es gibt keinen konkreten Namen, es ist grundsätzlich schwieriger geworden, Spieler für einen 2.-Liga-Verein zu begeistern.» Den Mehraufwand an geleisteten Trainingseinheiten nehme heute nicht mehr jeder Spieler als selbstverständlich in Kauf. «Manch ein Spieler erkundigt sich in den ersten Gesprächen auch nach den Spesen, für die der Verein aufkommt, diesbezüglich können wir unseren Spielern aber nicht viel bieten», gibt der Sportchef zu. Zumberhaus erinnert daran, dass man in der vergangenen Saison drei Spielerabgänge nicht kompensieren konnte und dennoch eine gute Saison gezeigt hat. Und: Beim 4:3-Derbysieg zum Saisonschluss gegen Brig-Glis – den stärksten Oberwalliser Verein in der abgelaufenen 2.-Liga-Saison – siegte man ohne acht Stammkräfte.

Suche läuft in Salgesch

Im Gegensatz zum FC Raron hat der Aufsteiger FC Salgesch in der Offensive auf dem Transfermarkt zugeschlagen. Vom FC Steg wechselt der talentierte Stürmer Florian Locher ins Weindorf. Trainer David Glenz sucht jedoch noch Verstärkungsspieler in der Abwehr und fürs Mittelfeld. «Gespräche laufen, doch diesbezüglich ist noch nichts konkret», sagt er. Von den eigenen Junioren werde er bestimmt zwei bis drei Spieler in die Vorbereitung miteinbeziehen und anschliessend beurteilen, wer ins Kader der ersten Mannschaft stosse. Eine Rückkehr von Hannes Cina zu seinem Stammklub war in Salgesch kein grosses Thema. «Wir führten mit ihm keine Gespräche, doch Einheimische sind bei uns natürlich jederzeit willkommen», sagt Glenz dazu. Cina wird jedoch nicht zurück nach Salgesch wechseln. Der Spieler schliesst diese Option aus. Salgesch ersetzt aus Oberwalliser Sicht den FC Visp in der 2. Liga. Der FC Visp will dorthin zurück und ist bemüht, seinen Kader für die nächste Saison zusammenzuhalten. Zudem braucht es einen neuen Trainer auf der «Mühleye». Frederik Kreuzer weilt derzeit im Urlaub und lässt ausrichten, dass die Suche nach dem neuen Trainer laufe und der Verein diesen kommuniziere, sobald Klarheit herrsche. Unklarheit gibt es in Visp auch bezüglich der Person von Hannes Cina. Visp will den Stürmer unbedingt halten. Andere Vereine haben ihr Interesse jedoch angemeldet. Allen voran der FC Brig-Glis, der schon in der vergangenen Saison am Salgescher dran war. Cina ging damals nach Visp. Und jetzt? «Ich habe mich noch nicht entschieden, wo ich in der nächsten Saison spielen werde», sagt er. Cina macht seinen Entscheid unter anderem auch davon abhängig, wer den Trainerposten in Visp übernimmt. Laut RZ-Informationen ist jedoch auch Brämis am Sohn des ehemaligen Nati-Spielers Dominique Cina dran. Was für einen Verbleib beim FC Visp spricht, ist, dass sich der Stürmer in Visp sehr wohl fühlt und das Umfeld lobt. «Der Teamspirit ist aussergewöhnlich, das hat mich in Visp sehr beeindruckt», sagt er.

Was macht Hannes Cina?

Der FC Naters II bleibt dank einer tollen Rück-

runde souverän in der 2. Liga. Dort läuft die Kaderzusammenstellung auf Hochtouren. Präsident Norbert Rittiner verrät, dass vier eigene Junioren ins Kader des 2.-Liga-Teams integriert werden. Aus der Natischer Juniorenabteilung fallen jedoch gleich acht Spieler heraus. Die weiteren vier Spieler schliessen sich laut Rittiner dem 4.-Liga-Team des FC Naters an. Fragezeichen gibt es bezüglich David Leiggenger, der in den nächsten Wochen über seine (fussballerische) Zukunft entscheiden wird. Auch um die Personalie Krzysztof Dorobisz herrscht Unklarheit. Er ist ein möglicher Kandidat für den Pos-

«Ich weiss noch nicht, wo ich nächste Saison spiele»

Hannes Cina, FC Visp

ten als Trainerassistent. Dorobisz ist in Besitz des C-Trainerdiploms. Ein Entscheid fällt diesbezüglich in den nächsten Tagen. Verzichten müssen die Natischer künftig auf Elmedin Asani. Er hört als Spieler mit dem Fussballspielen auf. Immerhin: Asani bleibt dem Verein erhalten und wird Trainer einer Juniorenmannschaft. Der FC Brig-Glis steigt nach einer tollen Saison beinahe unverändert in die Vorbereitung auf die nächste Spielzeit. Die Briger ziehen drei eigene Junioren in die erste Mannschaft nach. Sie alle standen bereits beim letzten Meisterschaftsspiel in Raron auf dem Platz. Einer sogar von Anfang an. Ein anderer durfte sich auf dem Rhoneglut als Torschütze feiern lassen. Brig-Glis muss künftig jedoch auf die Dienste von Torhüter Dominik Imfeld und Mittelfeldspieler Christian Eberhardt verzichten. «Aus beruflichen Gründen werden sie nicht mehr Teil der ersten Mannschaft sein», erklärt Klubpräsident Rinaldo Ar-

nold. Die Mannschaft von Trainer Benito Lager ist nun noch auf der Suche nach einem Offensivspieler. Hannes Cina wäre eine ideale Lösung. Doch es besteht Kontakt zu weiteren Offensivspielern. Arnold spricht Klartext und sagt: «Wir werden einen einzigen für die erste Mannschaft verpflichten.» Wer sich als Erster für Brig-Glis entscheidet, wird demnach künftig in der «Geschina» auf Torjagd gehen.

Wer folgt auf Spahijaj?

Nach dem verlorenen Aufstiegsspiel plant der FC Termen/Ried-Brig die nächste Saison in der 3. Liga. Die Trainer Adrian Kuonen und Victor Näfen werden auch künftig auf eigene Junioren setzen und diese gezielt weiter fördern und fördern. Mit Sandro Meichtry wurde der Goalie des FC Salgesch verpflichtet. Wer stösst noch zum Team? «Wir würden gerne den einen oder anderen Brigerberger zurückkloppen», sagt Näfen, ohne konkret zu werden. Ansonsten bleiben die Leistungsträger dem FC Termen/Ried-Brig erhalten. Die Brigerberger werden wohl neben dem FC Leuk-Susten am ehesten die Mannschaft sein, die dem Absteiger Visp Paroli bieten kann. Leuk-Susten muss jedoch ohne Trainer Ylber Spahijaj auskommen. Wer folgt auf ihn? «Wir wollen nichts überstürzen und uns in Ruhe für einen geeigneten Nachfolger entscheiden», sagt Präsident Rainer Oggier. Konkreter sieht es bezüglich der nächsten Saison aus. Der Stamm des Teams bleibt zusammen und wird mit mehreren eigenen Junioren aufgestockt. Just die Junioren, die den Junioren-A-Cupsieg einfahren konnten. Leuk-Susten misst sich in der 3. Liga neu auch mit den Aufsteigern aus St. Niklaus. Im Nikolaital hat der Ligaerhalt Priorität. Laut Vereinspräsident Muri Schnydrig konnten die Leistungsträger gehalten werden. Von den fünf Spielern, die aus den Junioren A fallen, werden einige in die erste Mannschaft integriert. Andere spielen in der nächsten Spielzeit für die zweite Mannschaft. ■

Simon Kalbermatten



bleibt er oder kehrt er dem FC Visp den Rücken? Hannes Cina lässt seine Zukunft offen.

Mondkalender

- 21 Donnerstag** 🌙
Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 22 Freitag** 🌙 ab 21.12 🐞
Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 23 Samstag** 🐞
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag

- 24 Sonntag** 🐞
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag

- 25 Montag** 🐞 ab 06.30 🐞
Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag

- 26 Dienstag** 🐞
Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag

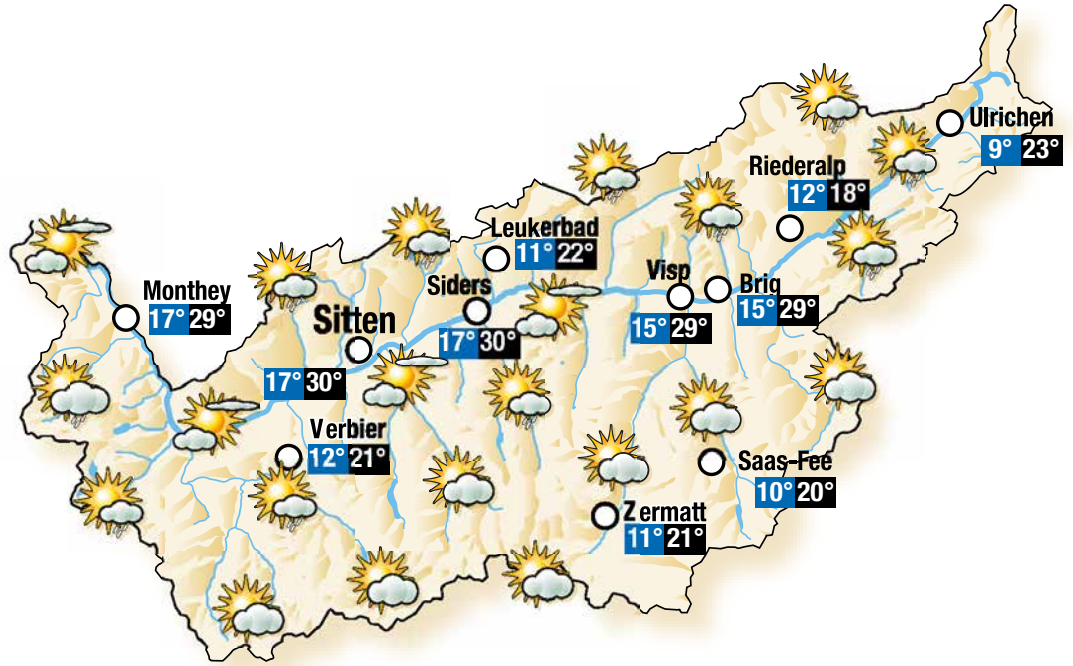
- 27 Mittwoch** 🐞 ab 17.53 🐞
Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag

- Neumond 13.07
- zunehmender Mond 19.07.
- Vollmond 28.06.
- abnehmender Mond 06.07.

Wetter

Recht sonnig mit örtlichen Regengüssen

Der Donnerstag beginnt im Wallis zunächst mit recht viel Sonnenschein, allerdings ziehen bereits im Verlauf des Vormittags Wolkenfelder auf. In der Folge steigt aber der Mittagszeit vor allem Richtung Berner Oberland die Schauerneigung etwas an. Dennoch ist es auch am Nachmittag weiterhin zumindest teilweise sonnig. Mit bis zu 30 Grad im Rhonetal ist das Temperaturniveau hochsommerlich. In der kommenden Nacht sind weitere Regengüsse möglich, aber bereits morgen Freitag dominiert wieder die Sonne am Himmel.



Die Aussichten

Day	Location	Altitude	Temp 1	Temp 2	Day	Location	Altitude	Temp 1	Temp 2
Freitag	Rhonetal	1500m	15°	25°	Samstag	Rhonetal	1500m	11°	26°
			9°	18°				6°	18°
Sonntag	Rhonetal	1500m	12°	26°	Montag	Rhonetal	1500m	12°	27°
			7°	18°				7°	19°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

8	4		5	7	2			
	2			6		8		7
6	7				9			3
7		9			4	5		
			1	8		7	2	
2		6	7			4		1
		2	6	3	7		8	5
	3	8		4			7	
1		7					9	4

4	9	3	8	5	2	7	6	1
2	7	6	1	4	9	8	3	5
5	8		3	7	6			4
1	3	4	5	9	7	8	6	2
9	2	7	6	1	8	4	5	3
8	6		2	3	2	4	5	6
3	9	6	1	9	8	5	7	9
7	5	8	3	9	4	6	8	5
6	1	4	6	3	9	4	6	8
8	4	3	5	7	2	9	1	6

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinner Nr. 23: Raymond Bellwald, 3919 Blatten

öffentlicher Aushang	▽	▽	Schwermetall	Mass der Magnetfeldstärke	▽	Teil des Fischeskeletts	▽	französischer Frauenname	Heiltrank	▽	eine Geliebte des Zeus		
Schweiz. Maler (R. P.) † 1988	▷		9			Schweiz. Heilkundler, † 1906	▷	▽			▽		
	▷			ein Taschenmesser		Schweiz. Wurstspezialität	▷	2		1			
Preis, Gewinn			Heiliger Niklaus von ...	▷					eine Jacke		Abk.: Obligationenrecht		
Indianerstamm in Nordamerika	▷					sonderbar		Wortteil: Leben	▷		▽		
	▷	5	vorausgesetzt, falls		Schweiz. Schauspielerin (Marthe)	▷							
Schweiz. Dramatiker, † 1910	▷	Teil eines Buches	Fliessbehinderung	▷		Verhältniswort	▷				Kniebeuge im Ballett		
Schweiz. Künstler (Daniel)	▷				3			alte franz. Goldmünze		kanadischer Wapitihirsch	▽		
	▷	4			geschlossen	'Grautier'	▷		7				
Schweiz. Komponist, † 1543		Autokz. Kanton Uri		Holzsandalen	▷		8				6		
wiederkehrende Reihenfolge	▷					Feuerkröte	▷						
süd-deutsch: Hausflur	▷				1	2	3	4	5	6	7	8	9

Freibad Visp für Fussballfans...

Austragungsort der Fussball-WM 2018: unser Restaurant!

Angebote, Kurse und Events immer aktuell auf der Webseite!

Schwimmbad | Camping Mühleleye
Mühleleye 7 Visp ☎ 027 946 20 84 info@schwimmbad-visp.ch
www.schwimmbad-visp.ch

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 25. Juni 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 23, 2018

		A	A			G							
O	B	W	A	L	D	E	N		S	D	A		
I	A	N	E	I	D			H			B		
C	O	R	T	I	G	M	I	R	O				
T		R		T	H	E	A	T	E	R			
O	B	A	C	H	T			T		G	O		
P	A	G	E			B	E	N	I	N			
E				C	O	M	E	R	S	E	E		
G	E	R	D	A	K	I				R			
L	I	N	T	H				D	A	U	E	R	
H	A	G			O	R	S	E	L	I	N	A	

NATURELL

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. ♈

Urteilen Sie nicht voreilig. Es bringt nichts, eine Problematik eifertig aus der Welt schaffen zu wollen. Nehmen Sie sich Zeit, Ihre Lösungsansätze zu verfeinern.

Stier 21.4. - 20.5. ♉

Lassen Sie den Stress und die Hektik des Alltags einfach an sich vorbeirauschen. Nehmen Sie sich in Ihrer Freizeit etwas vor, worauf Sie sich freuen können.

Zwillinge 21.5. - 21.6. ♊

Finden Sie sich mit der Notwendigkeit ab, Ihre unmittelbaren Bedürfnisse zurückzustellen. Diese Erkenntnis wird es Ihnen erleichtern, Ihr Ziel zu erreichen.

Krebs 22.6. - 22.7. ♋

Sie sollten derzeit Streit vermeiden. Versuchen Sie, gegen mögliche Angriffe eine Art Schutzschild aufzubauen, um diesen nicht hilflos ausgeliefert zu sein.

Löwe 23.7. - 23.8. ♌

Sie sollten bedenken, dass einige Menschen genau wie Sie gestrickt sind. Diese Menschen werden Sie durchschauen und sich Ihrem Einfluss geschickt entziehen.

Jungfrau 24.8. - 23.9. ♍

Sie sollten handeln und nicht nur darüber nachdenken, welche Verhaltensweise angebracht wäre. Sie können in Ihrer Situation ohnehin auf keine klare Lösung hoffen.

Waage 24.9. - 23.10. ♎

Ein erfolgreicher Abschluss Ihres Projekts wird nur mit großem Arbeitsaufwand zu erreichen sein. Sie sollten sich die Zeit nehmen, diese Sache zu Ende zu führen.

Skorpion 24.10. - 22.11. ♏

Versuchen Sie, eine Wunschvorstellung realistisch zu betrachten. Sie sollten sich mit den Gegebenheiten abfinden und versuchen, das Beste daraus zu machen.

Schütze 23.11. - 21.12. ♐

Sie sollten Sport treiben oder sich eine Beschäftigung suchen, die Sie körperlich gut auslastet. Aktivität ist auch Ihrem mentalen Wohlbefinden zuträglich.

Steinbock 22.12. - 20.1. ♑

Passen Sie auf, dass Sie nicht in einer Sackgasse landen. Sie sollten klare Vorstellungen haben, was Sie erreichen möchten. Träumereien könnten gefährlich werden.

Wassermann 21.1. - 19.2. ♒

Bekämpfen Sie in den nächsten Tagen Ihre innere Unruhe. Versuchen Sie auch Ihre Unsicherheit bezüglich eines beruflichen Problems in den Griff zu bekommen.

Fische 20.2. - 20.3. ♓

Versuchen Sie, über ein Problem zu lachen, das Ihnen bis vor Kurzem noch unlösbar erschien! Alle Ängste, die diese Angelegenheit betrafen, sind längst ausgestanden.

Grächen - ein Sommermärchen

KAPITEL
EINS

Sommer Auftakt Weekend

Samstag, 23. Juni 2018

Ab 16.00 Uhr Einfahrt der Harleys auf den Dorfplatz.
Musikalische Unterhaltung mit den „Blue Stone Stompers“
und Festbetrieb.



KAPITEL
ZWEI

Sonntag, 24. Juni 2018

11.00 Uhr Gottesdienst bei der Kapelle auf der Hannigalp;
musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor Grächen.
Anschliessend Unterhaltung mit der bekannten Musikband
„Dorfrocker“ und dem „Malugas Live-Duo“
im Bergrestaurant Hannigalp



KAPITEL
DREI

6. Brauchtumswoche in Grächen

21. - 27. Juli 2018

Starten Sie mit uns und der Musikband „Seerugge Feger“
am Samstag in die traditionelle Brauchtumswoche.

Höhepunkte: Walliser Roggenbrot backen,
Workshop „Walliser Schwarzhalsziege schnitzen“,
Walliserdiitsch-Kurs, Wildtiere beobachten und
reichhaltiges Frühstück geniessen & vieles mehr!



Bis bald in Grächen!

Musik am Matterhorn in Zermatt

Zermatt Am bevorstehenden Samstag (ab 19.00 Uhr) und Sonntag (ab 10.00 Uhr) findet «Musik am Matterhorn» – ein Event in Zermatt zur Förderung der Blasmusik – statt. Dabei sollen verschiedene Vereine und Formationen die Gelegenheit haben, in toller Umgebung aufzuspielen. Durch eine Musikreise im vergangenen Jahr nach Südtirol entstand eine Freundschaft mit der Kastelruther Musikkapelle – ein 65-köpfiger Verein, der in Südtirol sehr bekannt ist. Da es in Zermatt keine grosse Bühne gibt, findet der Anlass auf den «Oberen Matten» in einem Festzelt statt. Freunde der Blasmusik sollten sich den Leckerbissen aus Kastelruth keineswegs entgehen lassen und wieder einmal das Tanzbein schwingen, was heutzutage auch nicht mehr so oft vorkommt. Die Lust auf einen Tanz weckt zudem auch die 15-köpfige Band der Ulricher Musikanten. Die Besucher dürfen sich am Sonntag auf Konzerte der Musikgesellschaft «Matterhorn» aus Zermatt freuen,



In Zermatt kommen die Musikfreunde am Wochenende auf ihre Kosten.

Foto zvg

auf die Ulricher Musikanten aus dem deutschen St. Ulrich sowie auf die Musikgesellschaften «Täschalp» und «Edelweiss» aus Täsch und St. Niklaus. Ebenfalls dabei: Die «Sciafusia» – ein Jazz-Men-Trio. Ein musikalischer Leckerbissen ist garantiert. ■

rz

Schweizer Trial-Meisterschaft in Leuk

Leuk Der Begriff Trial stammt aus England, wo schon seit Beginn der 1910er-Jahre Motorradfahrer versuchten, mit den zu jener Zeit hergestellten Motorrädern unwegsames Gelände zu durchqueren. Bald entstanden den Geländeschwierigkeiten besser angepasste Maschinen, die Fahrtechniken verfeinerten sich im Lauf der Entwicklung, und Trialfahrer wurden Meister der Balance und des Stils, womit sich diese Motorsportart zur hohen Schule des Motorsports auf zwei Rädern entwickelte. Am bevorstehenden Sonntag, dem 24. Juni, (Start ab 9.30 Uhr beim Bahnhof Leuk) geht die Schweizer Trial-Meisterschaft los. Der Trialclub «Illgraben» hat einen Parcours mit zehn Sektionen (vier davon im Wald, vier im stei-



In Leuk findet die Schweizer Trial-Meisterschaft statt.

Foto zvg

genden Gelände und zwei Showsektionen) aufgestellt. Der Höhepunkt wird die Showsektion der Schweizer Elitefahrer sein. Die Besucher erhalten zudem die Möglichkeit, die

besten Fahrer der Schweiz live mitzuerleben. Der Anlass ist eine tolle Möglichkeit, den Trial-Sport besser kennenzulernen. ■

rz

www.trial-illgraben.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Naters, 21./22./23.6., 20.00 Uhr, Pfarrkirche, Inszenierung «1000 Jahre unterwegs»

Zermatt, 23./24.6., 19.00 Uhr, Festplatz «Obere Matten», Konzert MG «Matterhorn»

Riederalp, 11.7.–18.8., Freilichtspiel «Der letzte Sander von Oberried»

Brig, 31.8./1./7./8.9., 20.00 Uhr,

Stockalperschloss, Freilichtaufführung Oper «Rinaldo»

Sport, Freizeit

Salgesch, jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr, Pfynges, Beobachtung Bartgeier, Gämse und Co.

Raron, 23.6., Mehrzweckhalle Raron, Jubiläumsfeier FC Raron, «Glütrot 75»

Oberems, 23.6., Naturpark Pfynges, 13. Schweizer Wandernacht

Grächen, 23./24.6., Sommer-Auftakt Weekend mit Harley-Treffen

Leuk-Susten, 24.6., Bahnhof, Schweizer Trial-Meisterschaft

Salgesch, 29.6., Naturpark Pfynges, Insekten am Licht

Aletsch Arena, 11.–13.9., Swiss Epic

KINO ASTORIA VISP

Do 21.06.	20.30 h	Ocean's 8 Premiere
Fr 22.06.	20.30 h	Ocean's 8
Sa 23.06.	17.00 h	Papst Franziskus
	20.30 h	Ocean's 8
So 24.06.	14.00 h	Sherlock Gnomes 3D
	17.00 h	Papst Franziskus
	20.30 h	Ocean's 8
Mo 25.06.	20.30 h	In den Gängen
Di 26.06.	20.30 h	Ocean's 8
Mi 27.06.	20.30 h	Ocean's 8

DER PLAN IST DRILLANT
OCEAN'S 8

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

SITZPLATZ UF SICHER

MIMLA POSTEABO

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

**Buchen Sie
jetzt Ihre
Werbung in
der RZ**

Kontakt
T 027 948 30 30
inerate@mengisgruppe.ch

Tambouren- und Pfeiferfest Saas-Balen



Ricardo (10) und Peter (50) Ritz aus Bürchen.



Aaron Jossen (11) und Lyel Schmid (11) aus Lalden.



Pascal Mazotti (47), Fabienne Bregy (8) und Marie-Claire Bregy (47) aus Steg.



Christine Mattig (36) und Cilac Bostian (39) aus Saas-Grund.



Ernst (61) und Beatrice (58) Petrig aus Törfel.



Eveline (63) und Moritz (69) Stoffel aus Raron.



Herbi Salzmann (62) und Vreny Imboden (62) aus St. German.



Sarina Bodenmann (15) aus Naters, Cinzia Bodenmann (10) aus Saas-Fee und Gloria Bodenmann (12) aus Saas-Fee.

Fotos: Raniero Clausen



Fredie Imboden (80) und Edith Imboden (76) aus Susten.



Yannick Fux (15) aus Visp und Luca Truffer (14) aus Susten.



Silvia (57) und Urban (63) Minnig aus Lax.



Nevio Schmid (12), Leon Heynen (15) und Janis Leiggenger (15) aus Ausserberg.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



**Piazza-Gewinner
Anton Kost (60)**

Anton Kost (60) und Claudia Volken (55) aus Brig.

7. Begleitete Erlebnisreise 1001 Nacht

7.2.–16.2.19 / 10 Tage

Dubai-Muscat-Sir Bani Yas Island-Abu Dhabi-Dubai

10 Tage ab CHF 1990.–
Inkl. aller Landausflüge



Preise in CHF pro Person ab	*Frühbucher	Normalpreis
Pauschalpreis, Innenkabine Classic	1990.–	2290.–
Pauschalpreis, Aussenkabine Premium	2490.–	2790.–
Pauschalpreis, Balkonkabine Classic	2690.–	2990.–

Weitere Kabinen auf Anfrage möglich
*Frühbucher nach Verfügbarkeit garantiert!

Inbegriffen

RL Armand Zenklusen, Flug, Transfers, 2 Hotelübernachtungen, Alle Stadtrundfahrten auf der gesamten Reise, 7 Nächte Costa Kreuzfahrt.
Verlangen Sie unser Detailprogramm!

ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12, 3930 Visp, T 027 946 60 30

Belalpstrasse 9, 3900 Brig, T 027 921 10 10

Preis: Ein Gutschein im Wert von Fr. 100.–

Der Preis kann bei Kuoni Reisen in Visp während den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Restenwolle stricke für die Ukraine, 079 655 02 76

Service-Aushilfen und Frau mit Kochkenntnissen, Bratsch 079 756 51 82

Ich suche eine **Arbeit** als Putzfrau, 079 902 41 80

Arbeit ab November im Talgrund, CH, Service, Haushalt, Reinigung, Allrounderin 079 928 73 13

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Auto Steg An- und Verkauf von Autos, 076 445 33 31

Raron **Swiss Auto** An- und Verkauf Autos Busse, 076 461 35 00

Yamaha Beluga 125, 7500 km, guter Zustand, 076 569 23 47

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Motarrad Yamaha DT 125 Fr. 700.-, 079 874 04 45

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine

Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann

078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnose kann helfen:

Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Reinig./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Reinig./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42

Craniosacraltherapie

Werlen, Visp, 079 510 81 64

Akupunktur/Akupressur-TuiNa-Massage-Kräuter-Moxa Die Traditionelle Chinesische Medizin lindert auch Ihre Schmerzen **Verdauungs- und Atemwegsbeschwerden**

Gong TCM Brig, 027 558 79 90 + Gong TCM Visp 027 558 93 33

Gratis-Abholdienst Für alle noch brauchbaren Möbel, Geschirr, Geräte + Gegenstände. Atelier Manus, Brockenstube im Zeughaus, 027 923 64 58

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage. Zusatzversicherung-anerkannt. www.schmerztherapie-wallis.ch 078 603 57 75

1-Mann-Musiker spielt für Jung und Alt, 078 967 21 39

Ängste Prüfungsstress, kalte Füsse, 079 336 11 28

Umgebungsarbeiten u. Innenausbau, 079 349 96 64

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Insektenschutzgitter Rollos, Plissee, Pendeltüren, u.v.m. nach Mass, www.charania.ch 079 364 41 96

Walliser Werktagstracht zu verkaufen, ca. Grösse 44, Tracht komplett mit Tasche, Schuhe, Brosche, Schirm, Hut und Schlüttli, wenig getragen, Preis Verhandlungssache 079 414 61 69

Ab 21. Aug. **Naturspilgruppe** Mooji zBlattu fer Chind ab 3 Jahren, 079 447 11 34

g00.gl/6DJSE8

Wir polstern Neues und beziehen Ihre **Polstermöbel**

079 449 38 45

Sanfte **Haarentfernung** 079 564 30 54

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser** 079 587 54 97

Der Profi für Restauration Ihrer alten, antiken Möbel (Tische), 079 628 74 59

Weisse **Hochzeitstauben** für Ihr Fest, 079 679 99 63

Kinesiologie für Menschen und Tiere mtkine.com 079 781 30 58

Immobilienverkauf zu 3% - bmcifces@icloud.com

Craniosacral-Therapie www.cranio-wallis.ch

Antiquitäten, Geschenke, antike Gartenmöbel etc. vom 21. Juni - 5. Juli 2018, pipistrelli, Furkastr. 10, Brig

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Tägl. Mo-Fr Menü ab Fr. 16.-, Abendessen à la carte ab 18.00 Uhr, Sa + So geschlossen. Neu ab sofort RAC-GRI-CHI auf Voranmeldung, Interessiert?

Rest. Mühle, Visp 027 946 12 51

Küchenhilfe CH, sucht neuen Arbeitsplatz, 079 420 95 92

Eines der schönsten Aussichtspunkte im Oberwallis **Rest. Hohtschuggen**, Grächen/Stalden ist wieder offen Fam. Brigger, 079 638 15 00

Mineur Steg jeden So 14.00 - 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Rest. Schwimmbad, Visp Mo - Fr Menü Fr. 17.- Mo Raclette ab 18.00 Uhr So Brunch ab 9.00 Uhr

Kurse

www.aletschyoga.com Gruppen- & Privatlektionen

Gratis Golfschnupperkurs 24. Juni, Golfclub Riederalp, 027 927 29 32, Anmeldung bis am Vortag

www.walliserhexen.ch Ausbildung altes Hexenwissen, 1.9.2018 - 25.4.2020, 078 710 75 63

Sommercamp für Kids «Kung-Fu-Abenteuer», www.art-of-life-wallis.ch oder 078 953 31 91

oase-der-ruhe.ch Leukerbad / Kurse + Massage

Schwimmen lernen? www.schwimmschule-theler.ch

m russi metallbau

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

Metallbauer EFZ

und einen

Lehrling (ab Sommer 2018)

Ihre Aufgaben

- Ausführen vielfältiger Metallbauarbeiten
- Werkstatt- und Montagearbeiten
- Selbstständiges Arbeiten nach Plan

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Metallbauer EFZ
- Berufserfahrung im Metallbau (Werkstatt und Montage)
- Gute Auffassungsgabe und exakte Arbeitsweise
- Zuverlässig, motiviert und belastbar
- Führerschein Kat. B

Wir bieten

- Junges, motiviertes Team
- Abwechslungsreiche, selbstständige Tätigkeit
- Gut eingerichteten Betrieb
- Sehr gute Anstellungsbedingungen

Gerne erwarten wir Ihr Bewerbungsdossier per Post oder Mail.

3984 Fieschertal

027 971 09 90

info@russi-metallbau.ch

www.russi-metallbau.ch

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Firma Auto-Export

EXPORT

Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Treffpunkt

Schweden-Kanu-Tour 23. Juli - 3. Aug., Info 078 630 05 57

Pierre-Lang Modeschmuck, R. Dirren, 079 417 95 30

Hundesalon Gampel 079 617 14 20, www.helmerhof.ch

Webcenter Raron, Ihr Partner rund um Ihren Internetauftritt, webcenter-raron.ch 079 789 04 49

Konzert Erlebe die Kraft der Seelen-Musik, Zeughaus Fr 22. Juni

Wir machen Platz für Neues! **40%** auf das gesamte Sortiment, Kleider, Second-Hand,

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

> **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches

> **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen

NEU

Brockenstube Brig-Glis
Kantonsstrasse 23,
Tel. 027 921 67 77
www.hiob.ch,
brig@hiob.ch

HELFFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Freiwillige öffentliche Versteigerung in St. Niklaus

Die Eigentümer der untenstehenden Parzelle in St. Niklaus bieten folgende Liegenschaft zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung gemäss Art. 229 Abs. 2 OR an:

Parzelle Nr. 1495, Plan Nr. 18, Bifig-Geeri, Fläche 1174 m², Wohngebäude, Acker, Wiese, Bauzone mit separatem Bauplatz.

Die Versteigerung findet am 28.6.2018 um 19.00 Uhr im Restaurant «La Réserve» in St. Niklaus statt. Die Versteigerungsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben. Interessenten haben die Möglichkeit, die Liegenschaft vor der Versteigerung auf Voranmeldung zu besichtigen.

Für Besichtigungen und nähere Auskünfte wende man sich an den beauftragten Notar Daniel Bellwald (Tel. 027 948 14 60; E-Mail: daniel.bellwald@bbw-anwaelte.ch)

BAYARD C^o, L^{TD}



SALE
30%

AUF ALLE MARKIERTEN ARTIKEL

BAYARD C^o, L^{TD} Men
Bahnhofstrasse 31 | Visp

BAYARD C^o, L^{TD} Women
Bahnhofstrasse 31 | Visp

BAYARD C^o, L^{TD}
Bahnhofstrasse 2 | Brig

YARD[®] Men
Bahnhofstrasse 6 | Visp

YARD[®] Women
Bahnhofstrasse 12 | Visp

BAYARD C^o, L^{TD}
Av. Général Guisan 28 | Sierre

HOUSE OF GERRY WEBER
Furkastrasse 1 | Brig

STREET ONE SHOP
Sebastiansplatz 1 | Brig